



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Romanshonerstrasse 4
CH-9320 Arbon, T +41 71 447 41 41, F +41 71 447 45 89
holding@afg.ch, www.afg.ch





OFV-INFO Inhalt

Standpunkt	Seite	4
Kunstrasen	Seite	5-6
Schiedsrichter	Seite	7-12
Fairplay	Seite	13
Mädchenfußball	Seite	14
Frauenfußball	Seite	15-17
Gelesen	Seite	18
Fussball National/Fussball Senioren	Seite	19
Fussball Euro 08	Seite	20
Fussball Regional	Seite	21
Fussball National	Seite	23-25
Fussball International	Seite	26-28
Schlussranglisten Saison 2006/2007	Seite	29-37
OFV-INFO-Kalender	Seite	38
Wichtige Adressen	Seite	39

Come
and **see!**

www.badhorn.ch

Das Vier-Wellen-Hotel
am Bodensee-Südseeufer.

«Elfmeter»
zum See...

Wo selbst die Wellen gerne anlegen.

Private Hotelyacht M.Y. «Emily»

Hotel mit 60 Zimmern, 2 Bars,

3 Restaurants und Palmengarten.

Seestrasse 36, 9326 Horn, Tel. 071 841 55 11

DAS VIER-WELLEN-HOTEL
**BAD
HORN**
AM BODENSEE-
SÜDSEEUFER



Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Fussballfreunde

Von Petrus reichlich verwöhnt – ab in die Sommerpause

In etwa so möchte ich meine Stimmung vor gut zwei, drei Wochen betiteln. Nach einer witterungsbedingten, schier einmaligen Frühjahrsrunde waren bereits alle Entscheidungen gefallen. Verschiebungen, Nachholspiele durften als löbliche Ausnahmen bezeichnet werden und für viele der begeisterten und engagierten Fussballer musste das Ende der Saison 2006/2007 geradezu einer Strafversetzung gleichgekommen sein. Die herrlichen, sommerlichen Verhältnisse in den Monaten April und Mai – davon bin ich überzeugt – erfreute unzählige Fussballerherzen, mit ungezähmter Lust und Freude auf saftigen Rasen ihre Fussballkünste zum Besten zu geben. Die ausgezeichneten Terrainverhältnisse boten beste Voraussetzungen für faire und für alle gleichwertige Bedingungen um technisch hochklassige Fussballkost zu zelebrieren.

Schade nur – und dies darf leider nicht verschwiegen werden – dass die gegenseitige Akzeptanz und der Respekt, die gelebte Fairness und der absolute sportliche Gedanke einmal mehr geradezu mit Füßen getreten wurde. Diese Tatsache steht nämlich im krassen Widerspruch zu den wirklich einmaligen und fantastischen Umständen, welche eigentlich beste Chancen geboten hätten, die sportlichen Wettkämpfe mit all derer Begeisterung und Herrlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Gerade deshalb werde ich es erst recht nie verstehen, weshalb und warum solch schöne und lockere Ambiente – vor allem im Breiten- und Nachwuchsfussball – nicht genutzt wird, dafür beste Propaganda zu machen. Es kann in Tat und Wahrheit doch nicht sein, wenn in den Gazetten um vieles mehr über die beäuschende und zunehmende Verrohung, sowie über die Gewalt auf den Fussballplätzen berichtet wird, als über begeisterte Spiele und einem wohltuenden Freizeitvergnügen. Besinnen wir uns doch endlich der Dinge die wirklich zählen. Siege und Niederlagen, Gewinner und Verlierer wird es immer geben. Und dies sollte grundsätzlich im harten Alltagsgeschäft doch eher bedeutungslos sein. So sehe ich es wenigstens. Denn selbst verpatzte Chancen bieten, sofern schön herausgespielt, ebenso Stoff für eine gute Geschichte, als auch gemeinsam umkämpfte Auseinandersetzungen für Gespräche zu Bier und Bratwurst nach dem Spiel. Diese müssen sich doch nicht immer nur um Fussball, sondern können sich auch um Gott und die Welt drehen. Das ist gelebte Freude, Fairness, Wohlbehagen und Geselligkeit, losgelöst von den Sorgen und Problemen des Alltags.

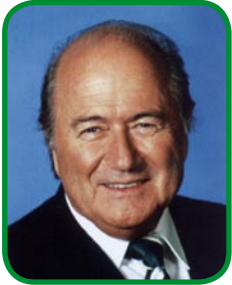
In diesem Sinne, sowie mit der neuesten Ausgabe unseres OFV-INFO-Magazins möchte ich mich – wie im Titel zitiert – in eine kurze Sommerpause verabschieden. Mit dieser aktuellen Ausgabe, reich bestückt mit viel Wissenswertem, sowie Berichten vergangener und kommender Höhepunkte, Anregungen, Verbesserungen und interessanten Statements aus dem sportlichen und technischen Geschehen der Fussballwelt im Allgemeinen, möchten wir ihnen helfen die kurze Pause zu überbrücken. Gleichzeitig laden wir sie, geschätzte Leserinnen und Leser herzlichst ein, sich die umfangreichen Schlussranglisten einer einmal mehr erfolgreichen und bestens verlaufenen Saison 2006/2007 zu Gemüte zu führen. Diese dokumentieren und geben Rechenschaft über den umfangreichen und vielseitigen Spielbetrieb unseres Regionalverbandes mit all seinen Mannschaften. Unterstreichen aber ebenso sehr in angenehmster Art und Weise die riesigen Aufwendungen, enormen Anstrengungen und grossartigen Leistungen aller Fussballbegeisterten, ehrenamtlichen Funktionäre und stiller Helfer, sei es in den Vereinen und Verbänden zum Wohle eines ehrlichen, fairen und genussvollem Freizeitvergnügens.

Zum Abschluss einer glanzvollen Saison 2006/2007 ist es mir ein echtes Bedürfnis zu danken. Dieses aufrichtige und herzliche Dankeschön richtet sich an all unsere Vereine, unsere Funktionäre, die vielen Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen, die grosszügigen Inserenten unseres Magazins, die AL und den SFV, sowie den übergeordneten und befreundeten Gremien und die zahlreichen übrigen Fussball- und Sportbegeisterten für das fantastische Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die besten Wünsche für einen guten und erfolgreichen Start in die neue Saison 2007/2008 frei von Verletzungen und anderen unliebsamen Ueberraschungen und last but not least: viel Glück, Befriedigung und beste Gesundheit, sowie eine riesige Vorfreude auf unsere EM 2008 als grossartigen Saisonabschluss. Geniessen sie eine zwar kurze, dafür aber eine um so genussvollere und wohlverdiente Sommerpause im Kreise von Familie, Freunden und Bekannten. Sie haben es mehr als verdient.

Ihr Albert Kern Regionalpräsident OFV

Komfort ist Sicherheit



Joseph S. Blatter
FIFA-Präsident

Rassistisch motivierte Ausschreitungen, Attacken auf andere Fans und auf Sicherheitsorgane sowie Streit unter den Akteuren: In den vergangenen Monaten sorgte die Gewalt rund um Fussballspiele in zahlreichen Ländern für Schlagzeilen und Spielabsagen. Ebenso trauriger wie tragischer Höhepunkt war die Ermordung des italienischen Carabinieri-Offiziers Filippo Raciti durch junge Hooligans bei einem Ligaspiel in Catania ausserhalb des Stadions.

Solche Ereignisse rücken die Frage in den Vordergrund, wer im Fussball wo und wann für die Sicherheit verantwortlich ist. Vom Prinzip her ist die Antwort einfach: Die Sicherheit im Stadion ist Sache des Fussballs und der Behörden, die Sicherheit ausserhalb des Stadions ist Sache des Staates. Die FIFA, die Verbände und die Klubs haben keine Polizeigewalt. Der Fussball kann nicht für die öffentliche Sicherheit verantwortlich gemacht werden, aber er muss mit den staatlichen Organen kooperieren.

Bei der Umsetzung des oben erwähnten Prinzips muss der Fussball aber auch seine Pflichten wahrnehmen. Komfort in den Stadien mit Sitzplätzen, anständiger Verpflegung und ausreichenden Sanitäreinrichtungen sind das Eine. Unabdingbar sind heute auch Ordner, die die Zuschauer einweisen, sowie effiziente Einlasskontrollen und Überwachungskameras, mit denen störende oder gewalttätige Personen identifiziert und falls notwendig in Gewahrsam genommen werden können, bevor sie noch grösseren Schaden anrichten.

In einem Punkt ist es höchste Zeit, dass Staat und Sport gemeinsam Remedur schaffen. In einigen Stadien sind noch immer Gitter vorhanden. Abschränkungen jeder Art sind nicht nur ein Anachronismus, sondern potenzielle Todesfallen, wie Hillsborough 1989 vor Augen geführt hat. Wo Menschen wie wilde Tiere oder Gefangene behandelt werden, verhalten sie sich auch so. Ein Zuschauer, der an Ordnern vorbei aufs Spielfeld gelangt, mag ein Ärgernis und in ganz seltenen Fällen eine mögliche Bedrohung sein. Ein Zuschauer, der an Gittern erdrückt wird, ist dagegen eine Tragödie. In Grossbritannien haben die Behörden Anfang der 90er-Jahre mit strikten Vorgaben für die Sicherheit in den Stadien ernst gemacht und die Kompetenzfragen klar gelöst.

Die modernsten Erkenntnisse betreffend Stadionbau hat die FIFA in der Neuauflage ihrer Sonderpublikation zu diesem Thema zusammengetragen und von Experten aus aller Welt umfassend dokumentieren lassen. Parallel dazu hat sie im Hinblick auf die Vorrunde der FIFA WM 2010 ein weltweites

Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Dieses verpflichtet die Verbände unter anderem, einen eigenen Sicherheitsbeauftragten zu ernennen, der für alle Sicherheits- und Stadionbelange als Schnittstelle zwischen der FIFA, der zuständigen Konföderation und den lokalen Behörden fungiert. Weiter müssen alle Stadien, in denen WM-Vorrundenspiele zur Austragung gelangen, eine Reihe von Mindeststandards erfüllen, die ein Fachausschuss der FIFA definiert hat. Seit Ende November 2006 führt die FIFA entsprechende Inspektionen durch und leistet gleichzeitig vor Ort mit einem Seminar über das neue Sicherheitskonzept Hilfestellung für die Umsetzung der Bestimmungen und Vorgaben.

Das ist der Weg für den Fussball: Er muss sich aus eigener Kraft wieder die Gewalt behaupten und mit sicheren, modernen Stadien sowie durchdachten Konzepten und Präventivmassnahmen für die ganze Gesellschaft sichtbare, positive Zeichen setzen. (FIFA-Mag.)

Wir sind Spezialisten im Rasenunterhalt für Sportplätze!

**Für Sie arbeiten wir mit modernsten
Maschinen zu günstigen Preisen!**

- Tiefenlockern mit Verti-Drain
und Twose
- Nachsaat mit Verti-Seed
- Besanden mit Rink-Sandstreuer
- Grabenfräsen
- Aerifizieren und Abschleppen
- Beratung

Rufen Sie uns an



**Otto Keller
Gartenbau AG
8588 Zihlschlacht**

**Telefon 071 422 26 74
Telefax 071 422 26 78**

Eine Zukunft auf Kunstrasen

Alle 53 afrikanischen Mitgliedsverbände erhalten bis nächstes Jahr von der FIFA einen Kunstrasen. Das Projekt «In Afrika mit Afrika gewinnen» eröffnet dem Fussball auf dem «schwarzen Kontinent» neue Perspektiven und bietet künftig Zehntausenden von Spielern erstklassige Trainings- und Spielmöglichkeiten.



Ersatzbänke. Bauzeit und Installation des neuen Spielfeldes betragen im Idealfall ein Vierteljahr – zwei Monate für den Unterbau, einen Monat für die Verlegung des Kunstrasens unter Aufsicht zweier Vertreter der Herstellerfirma. Aufgrund lokaler Begebenheiten sowie widriger Witterungsbedingungen können die Arbeiten indes bis zu sechs Monate dauern.

Pflege extrem wichtig

Die 53 Kunstrasen, die in Afrika verlegt werden, sind ausnahmslos mit dem FIFA-Gütersiegel versehen und daher für sämtliche Wettbewerbsspiele zugelassen. Die Lebensdauer einer solchen Spielfläche beträgt mindestens acht Jahre – das jedenfalls garantieren die 20 lizenzierten Firmen, die für den Weltfussballverband als Kunstrasenhersteller in Frage kommen.

«Es ist aber schwierig, die Lebensdauer eines Kunstrasens vorauszusagen», sagt Keller. «Sie hängt stark von der Qualität, der Pflege, der Witterung und der Beanspruchung ab. Bei guter Wartung kann ein Kunstrasen zehn bis zwölf Jahre genutzt werden.»

Der Pflege der Kunstfasern, die in der Regel durch eine Schicht Sand und danach noch durch eine Schicht Gummi-Granulat in die Höhe ragen – es gibt auch Kunstrasen ohne Granulat oder nur mit Granulat –, kommt entscheidende Bedeutung zu. Die Betreiber sollten den Kunstrasen, je nach Benutzung, zweimal wöchentlich mit einem Schleppnetz kämmen und bei hohen Temperaturen wässern. Keller: «Wasser kühlt die Oberfläche ab, das wirkt sich unter anderem positiv auf den Komfort der Spieler aus, denn bei starker Hitze kann der Kunstrasen sehr heiss werden.»

Der Schweizer Markus Keller und der Engländer Eric Harrison, eigentlicher Baumeister des FIFA-Qualitätskonzepts, das unter anderem für die tadellose Herstellung von Bällen und Kunstrasen bürgt, beraten die FIFA bei der Initiative «In Afrika mit Afrika gewinnen». Das Projekt, mit 70 Millionen US-Dollar dotiert und im letzten Jahr ins Leben gerufen, wird von Jérôme Champagne, dem Delegierten des FIFA-Präsidenten für Spezialprojekte, geleitet. Keller und Harrison überwachen und kontrollieren den Unterbau sowie die Verlegung der insgesamt 53 Kunstrasenplätze und übergeben die Spielflächen schliesslich ihrer Bestimmung.

Keller ist Inhaber eines in Lyon (Frankreich) ansässigen Ingenieurbüros für Sportstättenplanung. Seit 30 Jahren beschäftigt sich der 58-Jährige unter anderem mit der Planung und dem Bau von Anlagen mit Natur- und Kunstrasen, Laufbahnen, Turnhallenböden etc., je nach Projekt und Wunsch des Kunden. Im Rahmen des FIFA-Entwicklungsprogramms Goal hat er an 15 bis

20 Projekten, oft federführend, mitgearbeitet.

Seit 2001 ist Keller Berater bei der FIFA. Zu Beginn kümmerte er sich jährlich um ein oder zwei Projekte. Seit einigen Monaten jedoch hat sich sein Arbeitsvolumen deutlich erhöht. «Früher war ich 50 Prozent des Jahres geschäftlich im Ausland, 2007 werden es bis zu 80 Prozent sein», sagt der Bauingenieur. Rund 25 Länder hat der Sportstättenexperte im Auftrag der FIFA schon bereist, vor allem europäische, asiatische und afrikanische. Sein Fokus ist nun auf den «schwarzen Kontinent» gerichtet. Keller leitet die Mehrzahl der 53 Projekte von «In Afrika mit Afrika gewinnen». In Pointe-Noire, der zweitgrössten Stadt des Landes, erhielt das neue Stade Municipal einen hochwertigen Kunstrasen.

Pro Kunstrasenprojekt in Afrika hat die FIFA 750 000 US-Dollar budgetiert, darin enthalten sind sämtliche Baukosten, Reisespesen externer Experten, Pflegegeräte, Tore, Tornetze, Eckfahnen und

Der Schweizer ist sich sehr wohl bewusst, dass die Bewässerung eines Kunstrasens gerade in Afrika problematisch sein kann, da Wasser vor allem in diesem Erdteil ein äusserst wertvolles Gut darstellt. Deshalb fliesst mancherorts das wenige Wasser in trockene Kehlen und nicht auf den Kunstrasen.

Schwere Schäden

Es steht ausser Frage, dass Kunstrasen in Afrika sinnvoll, ja dringend notwendig sind, da auf dem Kontinent oftmals extreme klimatische Verhältnisse herrschen und sich Dutzende von Mannschaften einen Platz teilen müssen. In Afrika gibt es unzählige Rasenplätze, die ohne Wasser und Pflege bei extrem hoher Belastung eigentlich nicht mehr beispielbar sind, aber mangels Alternativen noch immer für kontinentale Pflichtspiele und gar WM-Qualifikationsspartien erhalten müssen.

Hier soll der Kunstrasen Abhilfe schaffen und Zehntausenden von afrikanischen Jugend-, Amateur- und Pro-

fispielern erstklassige Trainings- und Spielmöglichkeiten bieten. Die 53 Staaten, die im Rahmen von «In Afrika mit Afrika gewinnen» unterstützt werden, erhalten einen Kunstrasen mit einem Stern. Im Gegensatz zum Zwei-Sterne-Spielfeld muss er nicht jährlich exakt geprüft werden, was jeweils mit der für viele afrikanische Verbände exorbitanten Summe von 15 000 bis 20 000 US-Dollar zu Buche schlägt.

Enorme Fortschritte

Die Mehrheit der afrikanischen Qualifikationsspiele für die FIFA-Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ soll auf Kunstrasen stattfinden, auf einer Unterlage, die witterungsresistenter ist als Naturrasen. Die Verletzungsgefahr auf einem modernen Kunstrasen ist nicht grösser als auf Grashalmen.

Die Kunstrasentechnologie hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte erzielt. Früher, auf Nylonfasern, rollte der Ball schnell, und so mancher Spieler beklagte sich nach einem phy-

sischen Kontakt mit der borstigen Unterlage über schmerzhafte Schürfwunden. Mit der Verwendung von längeren Kunstfasern sind die Plätze weicher geworden, der Ballverlauf ist für den Fussball abgestimmt. Und Hautabschürfungen? Freizeitfussballer Keller: «Die gibt es auf jedem Belag. Wenn auf einem harten Naturrasenplatz gespielt wird und ein Spieler nach dem Ball grätscht, muss er ebenfalls mit Hautabschürfungen rechnen.»

Natur- und Kunstrasen, Natur- oder Kunstrasen, Natur- gegen Kunstrasen – Keller weiss um die Befürworter und Gegner beider Spielflächen und kennt ihre Argumente pro und kontra. «Die Meinungen, ob nun Natur- oder Kunstrasen besser ist, gehen auseinander, auch unter Experten. Das wird wohl auch so bleiben, denn beide Unterlagen haben ihre Vor- und Nachteile», sagt der Schweizer. «In Afrika aber ist Kunstrasen bestimmt die bessere Lösung.» (fifa/awe)

Ihre
nächste
Bank.

swissregiobank

Bütschwil, Gossau, Lachen, Lichtensteig, Pfäffikon, Wil
Tel. 0848 755 755 www.swissregiobank.ch



Buchhaltung

Buchführung und Jahresabschlussberatung,
Lohnbuchhaltungen / -administration

Steuern

Steuerberatung, Ausfüllen von Steuererklärungen
für Firmen und Private, Mehrwertsteuerberatung

Weitere Dienstleistungen

Revisionen, Gesellschaftsgründungen, betriebs-
wirtschaftliche Beratungen

Treuhand Thoma & Graf AG

Fabrikstrasse 14 › Postfach 55 › 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 22 33 › Telefax 071 424 22 35
treuhand@t-tg.ch › www.t-tg.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV|USF**

Täter als Opfer und umgekehrt

Der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Michel Vautrot, der unter anderem bei den FIFA Fussball-Weltmeisterschaften 1982 und 1990 im Einsatz stand, über Täter und Opfer und einen hervorragenden Schiedsrichter.

Viel wurde geschrieben über den unehrenhaften Abgang von Zinedine Zidane kurz vor Schluss des Endspiels der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, der bedauert, aber von niemandem ernsthaft in Frage gestellt wurde. Zu offensichtlich war die Tat, als dass der ausgezeichnete argentinische Schiedsrichter Horacio Elizondo den Kapitän der französischen Nationalmannschaft auch nur eine Sekunde länger auf dem Feld hätte belassen dürfen. Völlig unerheblich, dass der Unparteiische den brutalen Kopfstoss nicht mit eigenen Augen gesehen hatte. Umso unverständlicher deshalb, dass einige Unverbesserliche dennoch krampfhaft nach Rechtfertigungen für eine Tat suchen, die einen Fussballgott wieder Mensch werden liess und so zumindest etwas Gutes hatte.

Man mag sich kaum vorstellen, welch Aufschrei der Empörung durch die Medien gegangen wäre, wenn die fünf Unparteiischen (in Deutschland stand neben einem Schiedsrichter erstmals auch ein Assistent als Ersatz bereit) in dieser Szene blind gewesen wären. Was soll also die Entrüstung über den Videobeweis, den es in Tat und Wahrheit gar nicht gegeben hat? Sie ist schlicht verlogen, weil der TV-Zuschauer dem Schiedsrichter ansonsten jeden Zentimeter zur Last legt, um den er sich bei Abseits irrt. Natürlich ist die Installation eines Kontrollbildschirms in der Nähe des Ersatzschiedsrichters nicht eben geschickt – mehr aber auch nicht.

Blödsinn!

Während der Täter mit Schimpf und Schande vom Feld gejagt wurde, liess sich das Opfer als Weltmeister feiern, als hätte es zuvor nicht die geringste Provokation gegeben. Welch traurige Moral der Geschichte! Vielleicht soll-



Schiedsrichter Horacio Elizondo zeigt Zinedine Zidane im WM-Endspiel die rote Karte.

ten wir unsere Spieler also wirklich allesamt verkabeln, wie uns das die Technikfreaks schmackhaft machen wollen. Wohl kaum, doch was bleibt, ist der erschreckende Umgangston, der im Fussball überhandnimmt. Was unsere vergötterten Spieler zur Verunsicherung des Gegners Spiel für Spiel austeilten, gehört in die unterste Schublade. Vom Schiedsrichter haben sie dabei nichts zu fürchten, denn der Lärmpegel im Stadi-

on garantiert optimalen Schutz. Trotzdem soll die Schuld an dieser Unsitte einmal mehr bei den Schiedsrichtern liegen. Viel zu lasch, so der allgemeine Tenor, gehen die Unparteiischen gegen die verbalen Brandstifter vor, da sie, so die vermeintliche Lesart der Spielleiter, keinen Flächenbrand auslösen würden, was natürlich Blödsinn ist, wie uns der Fall Marco Materazzi beispielhaft gezeigt hat. Der Italiener zündelte so

lange, bis sich der angehimmelte Franzose die Finger verbrannte.

Was sich Schiedsrichter und Spieler auf dem Feld so alles anhören müssen, spottet jeder Beschreibung, und so breitet man lieber den Mantel des Schweigens über die «Gespräche von Mann zu Mann». Erst beim Sturz eines Titanen werden wir hellhörig. Nach Ansicht ehemaliger Spieler hätte Zidane gegen solche Provokationen freilich gezeit sein müssen – schon so tief ist der Fussball gefallen.

Die Betonung liegt jedoch auf «hätte», denn bei Schlägen tief unter die Gürtellinie sieht auch ein hartgesottener Profi schon mal rot.

Brutale Realität

Die Blitzzumfrage von *L'Equipe magazine* kurz nach der Tat stellt dem Fussball wahrlich ein Armutszeugnis aus. «Dass deine Familie auf dem Fussballplatz beschimpft wird, ist heute absolut normal. ‚Hurensohn‘, ‚A...‘, ‚Bastard‘ und so weiter. Da kann man sich nicht immer beherrschen. Man ist halt auch nur ein Mensch», so ein Fussball-

profi. Ähnlich sein Kollege: «Als Fussballprofi bin ich vom Verhalten Matarazzis nicht wirklich schockiert. Das ist die Realität.» Oder dieser Spieler: «Früher wurde man noch mit ‚Spinner‘ gemassregelt. Heute ist das ganz anders: Kaum hast du einen Gegner touchiert, musst du dir die übelsten Dinge über deine Mutter und den Rest der Familie anhören.»

Wenig erbauend auch das Bild, das dieser ehemalige Fussballartist und heutige Trainer und Leiter eines Ausbildungszentrums vom Fussball zeichnet: «Auch ich teilte gerne aus. So riet ich lahmen Gegenspielern, den Turbo einzuschalten, malte den Kellerkindern den Teufel, sprich die zweite Liga, an die Wand und hiess den Torhüter nach einem Beinschuss, das nächste Mal besser aufzupassen. Das war alles nicht böse gemeint und im Vergleich zu heute, wo ‚A...‘ einigen Jugendlichen schneller über die Lippen geht als ‚hallo‘, absolut harmlos.»

Bei solch haltlosen Zuständen grenzt es an ein Wunder, dass die Schiedsrichter noch ruhig Blut bewahren und auf

dem Platz für Ruhe und Ordnung sorgen können.

Keine Provokation

Es ist deshalb nur recht, dass auch mit den so viel gescholtenen Unparteiischen Nachsicht geübt wird, so wie mit den Spielern, zuletzt David Trezeguet, der in der Elfmeterlotterie Pech hatte. Der Trost seiner Mitspieler war ihm gewiss – ein einziges Team, ob Sieg oder Niederlage.

Mit ähnlichen Solidaritätsbekundungen hätte der Schiedsrichter kaum rechnen können, wenn er ein Tor wegen ein paar fehlender Zentimeter aberkannt hätte – das Wembley-Tor von 1966 ist der beste Beweis dafür.

Was beim Spieler Pech, ist beim Schiedsrichter Versagen. Nachsicht für den Einen, Buhrufe für den Anderen. Dann die Demontage, gefolgt vom Todesstoss, denn das Volk will Blut sehen. Da blutet mir das Herz, nicht nur als Schiedsrichter, sondern auch als Mensch, wenn ich das frei jeder Provokation noch anmerken darf. (FIFA-Mag.)

Schiedsrichter-Instruktoren/Inspizienten-Tagung 2007 in Wildhaus

Am 16./17. Juni hiess es zum 18. Mal für die SR-Instruktoren/Inspizienten in der «Alpenrose» beim Schwendisee, Rückschau und Ausblick zu halten.

Insgesamt aber war es der 45. Anlass dieser Art. Die erste Tagung fand Ende Saison 1962/63 im «Schneggen» in Buchs statt. Gründer und Initiator dieser Zusammenkunft war der damalige SK-Obmann Josef Gulde. Man traf sich dann jährlich an wechselnden Orten («Dux» in Schaan, Steg FL und wiederholt im «Schneggen»), bis man ab 1972 «sesshaft» wurde. 12 mal war man dann im Kurszentrum in Klosters, anschliessend 6 mal im «Säntis» in Unterwasser, bevor man sich in Schwendi oben «einnistete». Ab 1972 wurde die

Tagung an 2 Tagen (immer Samstag/Sonntag) durchgeführt. An der ersten 2-Tägigen gab Josef Gulde, nun SK-Präsident des SFV, mit auf den Weg: Wenig Wissen macht frech, tiefes Wissen frei und bescheiden !

Hatten 1963 die 21 Instruktoren/Inspizienten noch 183 Schiedsrichter «zu betreuen», machten dies 1986 40 Kaderleute für 530 Refs. Seither stagniert der SR-Bestand, denn heute zählen wir 47 Instruktoren und Inspizienten für knapp 540 Schiedsrichter.

Standen Anfangs keine, viel später wenige einfache Hilfsmittel zur Verfügung, hat man heute diverse elektronische Apparaturen die für die Ausbildung eingesetzt werden können. Diese beneidenswerte Infrastruktur konnte man auch dieses Jahr in den Seminarräumen der «Alpenrose» benutzen, was Gewähr bot, eine erfolgreiche Tagung abhalten zu können.

So scheute sich die SR-Kommission unter der Leitung von Jürg Fritsch nicht, eine arbeitsintensive Vorarbeit zu leis-

ten, um den 38 Teilnehmer wiederum ein anspruchsvolles, lehrreiches Programm, welches Reto Johann zusammenstellte, anbieten zu können.

Bevor aber mit dem offiziellen Teil begonnen wurde, galt die Aufmerksamkeit für eine Minute unserem Freund Erwin Eisenring. Obwohl man wusste, dass er den Kampf gegen seine Krankheit bald verlieren wird, traf es uns tief, als wir ihn 14 Tage vor diesem Anlass auf seinem letzten Weg begleiteten. Wir werden Erwin, der sich steht's mit grossem Engagement in den Dienst der Schiedsrichterei stellte, in guter Erinnerung behalten.

Die Programm-Schwerpunkte waren:

- a) Neue Notenskala bei Inspektionen.
Man hofft damit, die «Leitplanken» enger zu setzen und so den SR besser einordnen zu können. Man will auch Diskrepanzen vermeiden.
- b) Einheitlichkeit bei Inspektionen.
Man zeigte klar auf, wie sich der SR bei der Tatortbestimmung zu verhalten hat, resp. wo beim Eckball und Torabstoss sein Standort sein muss.
- c) Stellungsspiel «Go left» wenn im Trio geleitet wird. Hier muss der Ref versuchen, hinter dem Ball zu bleiben und links von der Aktion zu sein. Wichtig aber, trotzdem die Spielnähe nicht vergessen.

Nicht fehlen durfte der Regeltest – er wird bei den Teilnehmer immer beliebter (!) – wo es wiederum galt, 15 Fragen in 30 Minuten möglichst korrekt zu beantworten. Die Auswertung zeigte dann, dass immer bessere Resultate erzielt werden, es aber doch noch Einzelne hat, die daran «zu beissen» haben.

Auflockernd eingebaut wurden in diesen zwei Tagen die Rückschau resp. Ausblicke der verantwortlichen SK-Mitglieder. Marcel Stofer berichtete über sein Ressort «Schiedsrichter», Markus Heer aus dem «Inspektionswesen» (wo besonders die Neu-Qualifikationen der SR interessierte und man vernahm, dass ab neuer Saison der Inspizient sein Bericht auch dem SR zustellen muss) und von Reto Johann hörte man Verbesserungen und Wünsche aus dem «Kurswesen».

SK-Präsident Jürg Fritsch zeigte auf welche Schiedsrichter, SR-Assistenten und Inspizienten in den höheren Ligen zum Einsatz kommen. Erfreulich ist, dass wir mit Nikolaj Hänni wieder einen SR in der Super-League haben.

Weitere Mosaiksteine der Tagung waren:

- a) eine Information was ein Be-Tolerant-Spiel ist. Warum es angesetzt werden kann und wie es organisiert wird und
- b) ein spielerisch-humorvoll ausgearbeiteter Regel-/Wissen-/Schätz-Quiz von Marcel Stofer und Martin Koller, bei dem die einzelnen Gruppen alle Möglichkeiten die zum Sieg führen könnten einsetzten.

Ehrungen und Verabschiedungen haben traditionsgemäss am Samstagabend ihren festen Platz. Teilnehmer mit «runden» Geburtstagen oder «geraden» Jubiläum erhielten einen Tropfen aus der «Herrschaft». Es musste aber auch eine stattliche Anzahl Rücktritte erwähnt werden. Nach 30-jähriger Tätigkeit sagte Karl Strässle dem SR-Wesen Adieu. Er diente uns in verschiedenen Funktionen und leitete zudem viele Jahre Spiele in der Nationalliga A. Mit ihm tritt ein korrekter, hilfsbereiter Kamerad zurück, der wertvolle Arbeit leistete. Weiter gaben den Rücktritt: Thomas und Nick Germann, Thomas Bürgi, Heinz Müller, Marcel Bislin, sowie Valerio Figaroli. Auch sie dienten uns als Instruktor und/oder Inspizient und möchten nun ihre Freizeit anderst nutzen.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass

- wiederum hart gearbeitet werden musste,
- man dafür Nützliches mit auf den Weg bekam,
- auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kam,
- lobend das gesamte «Stump's-Alpenrose-Team» erwähnt werden muss!

Dies alles konnten auch die Gäste bestätigen, die den Weg nach Wildhaus wagten und so für einen kürzeren oder längeren Einblick der Tagung bewohnten; namentlich OFV-Präsident Albert Kern, Hermann Thüler von der Wettspielkommission, Gion Beer vom St. Galler Kantonal Fussballverband und Andreas Baumann, designerter SK-Chef der Region Zürich.

Eine weitere erfolgreiche Tagung ist somit vorbei und schon hat man die nächste «im Kopf», die wegen der EURO 08 erst Ende Juni stattfinden wird.

Mario Osta



Regeltest Saison 2006/2007

Es ist nur eine Antwort anzukreuzen! Zeit: 30 Minuten

Frage 1: Bei einem indirekten Freistoss für die angreifende Mannschaft, der rund 15 Meter vor dem gegnerischen Tor ausgeführt wird, schießt ein Angreifer den Ball direkt auf das Tor. Ein Verteidiger, der auf der Torlinie steht, lenkt den Ball absichtlich mit der Hand neben das Tor. Welche Entscheidung trifft der SR?

- a Unterbruch; Verwarnung des Verteidigers; Freistoss wiederholen
- b Unterbruch; Ausschluss des Verteidigers; Freistoss wiederholen
- c Unterbruch; Verwarnung des Verteidigers; Penalty

Frage 2: Der SR-Assistent signalisiert mit der Fahne eine Abseitsstellung. Der SR übersieht das Zeichen aus unerklärlichem Grund und entscheidet unmittelbar danach auf Foulspiel für die angreifende Mannschaft. Welche Entscheidung hat der SR-Assistent zu treffen?

- a Der SR-Assistent senkt sofort die Fahne und übernimmt die Entscheidung des SR
- b Der SR-Assistent macht durch diskrete Handzeichen den SR auf die Abseitsstellung aufmerksam
- c Der SR-Assistent hält durch konstantes Hochhalten der Fahne an seiner Anzeige mindestens bis zur Ausführung des Freistosses fest und macht den SR zusätzlich durch akustische Zeichen auf sich aufmerksam

Frage 3: Ein Stürmer lässt sich neben dem gegnerischen Tor, ausserhalb des Spielfelds pflegen. Als seine Mannschaft im Angriff ist, ruft er seinen Mitspielern lautstark Anweisungen zu. Was entscheidet der SR?

- a Weiterlaufen lassen
- b Unterbruch; Verwarnung; SR-Ball, wo der Ball beim Unterbruch war
- c Unterbruch; Spieler warnen; Freistoss indirekt

Frage 4: Die angreifende Mannschaft kann einen Einwurf ausführen. Ein Verteidiger positioniert sich innerhalb des Spielfelds unmittelbar vor dem einwerfenden Spieler. Welches Verhalten des SR ist richtig?

- a Vor der Ausführung des Einwurfes schickt der SR den Verteidiger auf eine Distanz von 2 Metern zum einwerfenden Spieler weg und ermahnt den Verteidiger
- b Der SR lässt den Einwurf ausführen und unternimmt nichts, da sich der Verteidiger ruhig verhält
- c Der SR unterbricht das Spiel nach Ausführung des Einwurfes, warnt den verteidigenden Spieler und nimmt das Spiel mit einem Freistoss indirekt für die angreifende Mannschaft wieder auf.

Frage 5: Bei der Ausführung eines Torabstosses befindet sich der Angreifer noch im Strafraum der gegnerischen Mannschaft. Der SR lässt den Torabstoss ausführen. Der Ball kommt zwar regelkonform ins Spiel, der Angreifer gelangt aber sofort in Ballbesitz und erzielt ein Tor, nachdem das Rückspiel des Verteidigers an den Torhüter missglückt ist. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

- a Tor gültig
- b Wiederholung des Torabstosses
- c Freistoss indirekt für die verteidigende Mannschaft, wo der Angreifer bei der Ausführung des Torabstosses stand

Frage 6: Ohne Meldung an den SR wechseln in der Pause der Torhüter und der Mittelstürmer Position und Oberkörperbekleidung. Der SR merkt den Wechsel erst, nachdem der Anstoss ausgeführt wurde. Was ist zu entscheiden?

- a Spiel sofort unterbrechen; beide Spieler warnen; SR-Ball, wo der Ball beim Unterbruch war
- b Nächsten Unterbruch abwarten; beide Spieler warnen
- c Spiel sofort unterbrechen; beide Spieler warnen; Anstoss wiederholen lassen

Frage 7: Nach einem Foulspiel etwa 25 Meter vor dem Tor kommt es zu einer «Rudelbildung» von Spielern beider Mannschaften. Der SR sieht, wie ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen Angreifer «leicht schubst». Der Angreifer schlägt darauf hin, den Verteidiger ins Gesicht. Was unternimmt der SR?

- a Verwarnung des Verteidigers; Ausschluss des Angreifers
- b Verwarnung beider Spieler
- c Ausschluss beider Spieler

Frage 8: Welche Aussage ist falsch:

- a Die Zeitkontrolle des SR beginnt mit dem Pfiff zum Anstoss
- b Das Spiel beginnt nach der regelkonformen Ausführung des Anstosses
- c Die Zeitkontrolle des SR beginnt nach der regelkonformen Ausführung des Anstosses

Frage 9: Bei einem Zweikampf verliert der Stürmer einen Schienbeinschoner. Der Stürmer kann zu einem Schuss ansetzen und erzielt ein Tor. Was entscheidet der SR?

- a Tor ist gültig; Angreifer hat seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen
- b Der SR aberkennt das Tor; Angreifer hat seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen; Spielaufnahme mit Freistoss indirekt für die verteidigende Mannschaft
- c Der SR aberkennt das Tor; Angreifer hat seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen; Spielaufnahme mit SR-Ball

Frage 10: Ein Verteidiger, der im eigenen Strafraum steht, wird durch einen neben dem Tor stehenden Zuschauer provoziert. Der Verteidiger spuckt den Zuschauer an. Der Ball ist im Spiel. Was entscheidet der SR?

- a Spiel unterbrechen; Ausschluss des Verteidigers; SR-Ball
- b Spiel unterbrechen; Ausschluss des Verteidigers; Freistoss indirekt am Ort wo der Verteidiger stand
- c Spiel unterbrechen; Ausschluss des Verteidigers; Penalty

Frage 11: Bei der Ausführung eines Strafstosses rennt ein Zuschauer auf das Spielfeld und lenkt den Ball bei seinem Flug aufs Tor so ab, das der Torhüter den Ball halten kann. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?

- a Wiederholung; Vorfall rapportieren
- b SR-Ball am Ort, wo der Zuschauer den Ball berührt hat; Vorfall rapportieren
- c Spiel weiterlaufen lassen; beim nächsten Unterbruch den Zuschauer wegweisen; Vorfall rapportieren

Frage 12: Wo darf ein Spieler, der sich ausserhalb des Spielfeldes pflegen lassen musste, das Spielfeld wieder betreten, wenn das Spiel beim Eintritt unterbrochen ist?

Frage 13: Bei der Ausführung eines Strafstosses macht der Schütze eine klar ersichtliche Finte. Der Ball landet im Tor. Was entscheidet der SR?

Frage 14: Damit ein Spieler regeltechnisch bestraft werden kann, müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein.

- Ball muss im Spiel sein
- Spieler gehört zum Spiel

Nenne die dritte Voraussetzung.

Antworten zu Regeltest auf Seite 38

SR-Verabschiedung



Geich zwei langjährige Schiedsrichter des FC Fortuna SG gaben auf Ende der abgelaufenen Saison den Rücktritt.

Vladimir Dronjak, 59, wird nach 30 Jahren aktiver Schiedsrichtertätigkeit in seinem letzten Spiel (Veteranen Uzvil – Arbon) verabschiedet.

Im Alter von 67 Jahren, nach einer 34-jährigen Schiedsrichterkarriere, leitet **Slavko Alimpic** sein letztes Spiel (Senioren SC Hota – Swisscom).

Schiedsrichter erlebten im Hotel Säntispark Abtwil ein abwechslungsreiches Weekend

Zehn Talentschiedsrichter des Ostschweizer Fussballverbandes durften im Februar 2007 für zwei Tage im Hotel Säntispark logieren und ein interessantes, lehrreiches Weiterbildungsseminar absolvieren.

Die offizielle Kurseröffnung war am Samstag um 10.00 Uhr. Die ersten Refs trafen jedoch schon um 8.15 Uhr ein, um mit Nikolaj Hänni vor der Theorie noch eine kleine Sportlektion zu bestreiten.

Unsere Instruktooren Daniel Frei und Nikolaj Hänni hatten sich zu Beginn etwas Spezielles ausgedacht. Jeder Talentschiedsrichter wurde bei seiner Ankunft im Hotel von einer versteckten Kamera gefilmt. Unser Auftritt an der Rezeption sowie die Begrüssung der Gäste wurden aufgezeichnet. Dieses Filmmaterial wurde später ausgewertet und besprochen. Wir wurden darauf hingewiesen, worauf man bei der Begrüssung achten sollte, damit der erste Eindruck stimmt. Für alle Schiedsrichter war diese Selbstanalyse eine ganz neue Erfahrung; wir alle waren begeistert.

Der Samstagmorgen schloss mit der Auswertung der Vorrunde 06/07. Anschliessend wurden wir im Hotel-internen Restaurant kulinarisch verwöhnt, bevor um 14.15 Uhr eine weitere Theorielektion auf dem Programm stand. Florian Muggli (2. Liga- Inter-Talent Assistent) erklärte die Spielregeln «Ball in / aus dem Spiel» bis ins letzte Detail.

Referat über Persönlichkeit

Die letzte Lektion des Tages diente der Präsentation der Maturaarbeit über «Persönlichkeit von Schiedsrichtern der Unter- und Oberliga» (Samuel Wenger). Um 15.30 war in der Sportanlage Erholung im Wellness- und Erlebnispark angesagt.

Das Programm wurde vor dem Nachtessen mit einer Podiumsdiskussion weitergeführt. Hampi Wirth, der Trainer des 2. Liga-inter Teams FC St. Otmar, und sein Captain diskutierten mit den beiden 2. Liga-inter Schiedsrichtern Sasa Ratkovic und Kevni Luman über die gegenseitigen Erwartungen auf dem Fussballplatz. Daniel Frei leitete die Diskussion sehr geschickt und so war es für alle Anwesenden und Diskutierenden eine spannende und informative Angelegenheit.

Anspruchsvoller Parcours

Am Sonntagmorgen stand nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet wieder eine Theorielektion auf dem Programm. Boris Simeon (2. Liga-Inter-Talent-Assistent) erklärte allen Anwesenden die Regel «Strafstoss» und welche Besonderheiten sie beinhaltet. Als Abschluss der Theorieblöcke besprachen wir dann mit Nikolaj Hänni

das Stellungsspiel & go left, vor allem im Bezug auf die oberen Ligen. Anhand vieler Videobeispiele wurde auf richtige wie auch falsche Positionen hingewiesen.

Nach dieser «Verdauungszeit» durften wir unsere körperliche Verfassung zum ersten Mal unter Beweis stellen. Während zwei Stunden mussten wir einen Parcours mit verschiedenen Posten absolvieren welcher Kraft, Kondition und Koordination forderte. Völlig erschöpft genossen wir danach das Mittagessen.

Der Sonntagnachmittag wurde von unserer Gastreferentin Beatrice Käppeli geleitet. Sie instruierte uns über Teambildung, -entwicklung und Konfliktlösung. Dies führte zu interessanten Diskussionen und jeder hatte Zeit, seine eigene Meinung und Erfahrung einzubringen. Drei Stunden gingen wie im Flug vorbei.

Das Weekend war ein riesiger Erfolg, super organisiert, durchdacht und sehr informativ. Es fand bei allen Teilnehmern einen grossen Anklang und jeder hofft, auch im 2008 wieder dabei sein zu können. (Schweizer Schiedsrichter)

Schiedsrichter trainieren mit Pulsuhren

Ab sofort trainieren die Schiedsrichter der Swiss Football League pulsorientiert. Die Pulsuhr wird zum ständigen Begleiter in deren Trainings und Tests. Mit der **Messung der Herzfrequenz** im Training kann der Schiedsrichter genau in jenen Pulsbereichen trainieren, in denen der **beste Trainingseffekt** erzielt wird.

Die Pulsangabe gibt dem Schiedsrichter die Kontrolle über die Intensität seines Trainings. Trainiert er damit über einen gewissen Zeitraum, kann er ein sehr genaues Bild seiner körperlichen Verfassung (Fitnessstand) und dessen Veränderungen erhalten.

Zusammen mit exakt auf die Schiedsrichtertätigkeit abgestimmten Trainingsplänen bereiten sich so die

Schiedsrichter unter Beachtung ihrer Herzfrequenz optimal auf die Rückrunde vor. Die Pulsuhr soll helfen, sowohl die Fitness als auch den Konditionsstand noch weiter zu verbessern, ohne dabei den Spass am Sport und der Bewegung zu verlieren.

«Fairplay-Vereins-Trophy» von SFV und suvaliv

Die 65 Finalisten aus den 13 Regionalverbänden wurden in der Rückrunde der Saison 2006/2007 betreffend Fairness inspiert, wobei die Beobachter unangemeldet zu Besuch waren.

Aufgrund besonderer Bewertungskriterien erstellte der SFV die Schlussrangliste. Unsere «Finalisten» dürfen auf die Rangierung stolz sein, sind doch vier im ersten Drittel zu finden.

Die Platzierungen:

7. Rang FC Gams, 13. FC Dussnang, 16. FC Kirchberg, 18. FC Grabs und 41. FC Rorschacherberg.

Die Vereine in den Rängen 1 bis 5 erhalten Gutscheine im Wert zwischen Fr. 11'000.- und Fr. 6000.-

Diejenigen im 6. bis 10. Rang bekommen je 20 Fussbälle.

Parallel dazu lief für alle AL-Vereine die 2. Phase zum Fairplay-Wettbewerb. Der

Endwert wird wie folgt berechnet: Strafpunkte geteilt durch Anzahl Spiele (ohne Junioren). Es wurden aber nur Vereine miteinbezogen, bei denen mindestens zwei Mannschaften an der Meisterschaft teilnehmen. Wiederum erhalten die fünf fairsten Clubs aus jeder Region je 20 Einlaufleibchen.

Unsere Gewinner sind:

FC Arbon 05 (4,44 Punkte), FC Bühler (4,79), FC Ebnat-Kappel (5,89), FC KS Sulgen (5,93) und der FC Sargans (6,0). Der fairste Verein im SFV kam auf 1,98 Punkte.

Wir wurden schon mehrfach angesprochen, nicht nur immer die Vereine in den vorderen Rängen zu nennen, sondern auch einmal zu informieren, welche Clubs denn in den hintersten Regionen auftauchen. Hier also diese «unerfreulichen» Platzierungen:

FC Steckborn (12,0), FC Buchs (12,02),

US Schluen-Ilanz (12,04), FC Bazenheid (12,06), FC Speicher (12,19), FC Linth 04 (12,66), CB Lumnezia (12,67), FC Triensenberg (12,83), FC Münchwilen (13,20), FC Vaduz (14,03), FC Neukirch-Egnach (14,07), FC Netstal (14,63), FC Rickenbach (15,21), FC St. Margrethen (15,34) und Valposchivao Calcio (16,51). Der schlimmste SFV-Verein brachte es auf 23,43 Punkte.

Die «Fairplay-Vereins-Trophy» wird auch in der Saison 2007/2008 unter Aufsicht des SFV neu gestartet und von «suvaliv» gesponsert. Ein Vereinsziel sollte auch heissen: FAIRPLAY. Dazu spielt das Verhalten der Trainer eine zentrale Rolle, die einen enormen Einfluss auf die Spieler und das Umfeld nehmen können.

*Mario Osta
Vizepräsident OFV und
Fairplay-Verantwortlicher*



Damit Sie automatisch etwas Schatten an Ihrem Platz an der Sonne haben.



Was wäre Ihr Eigenheim ohne ein bisschen Luxus? Dazu gehört sicher auch der Sitzplatz, wo man das Zuhause so richtig geniessen kann. Damit draussen sein bei schönem Wetter aber auch so richtig zum Genuss wird, sollten Sie den passenden Sonnenschutz installieren. Am besten einen von Griesser, denn die bieten exzellenten Schutz vor direkter UV-Einstrahlung und funktionieren automatisch. Mit dem neuesten Sensor von Griesser, der Sonne, Wind und Regen in einem misst, brauchen Sie sich um nichts mehr zu kümmern.

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf
Infoline 0848 841 258, StorenService® 0848 888 111, www.griesser.ch

GRIESSER
STOREN UND ROLLADEN

Staad gewinnt den Schweizer Juniorinnen Cupfinal

Zum zweiten Mal nach 1996 holten die Juniorinnen des FC Staad den Schweizercup in die Ostschweiz.

Im OFV haben in der Herbstrunde 29 Teams am Regionalcup teilgenommen. Im Final spielte der FC Staad gegen den FC Eschenbach. Dieses Spiel gewann Staad mit 4:0 und wurde somit OFV Cupsieger. Beide Finalisten sowie der beste Halbfinalist FC Bühler durften im Frühjahr im Schweizer Juniorinnencup teilnehmen. Der FC Bühler und der FC Eschenbach schieden vorzeitig aus. Der FC Staad schaffte es bis in den Final.

Dieser fand am 9. Juni 2007 vor 150 Zuschauern in Schwerzenbach statt.



Spielerinnen des FC Staad:

Daniela Hutter, Andrea Kehl, Sandra Länzlinger, Nina Dolci, Tabea Nadler, Mirella Liviero, Jasmin Schweer, Adelina Isufi, Corina Widmer, Corina Kehl, Carina Viriato, Annina Deane, Franziska Ryer, Marion Naef.

Trainer: Luc Haltner und Daniela Kehl

Ressortleiterin Frauen- und Mädchenfussball: Heidi Hornig

Der FC Staad gewann verdient mit 2:0 Toren gegen den FC Aarau. Die Tore schossen in der 44. und 52. Minute Carina Viriato und Mirella Liviero.

Der OFV gratuliert den Juniorinnen und deren Trainern/Betreuern zum Schweizer Cupsieg.

OFV Juniorinnen D Abschlussturnier in Weinfelden



Am 10. Juni 2007 organisierte die Frauenabteilung des FC Weinfelden-Bürglen das OFV Abschlussturnier 2006/07 der Juniorinnen D, Jahrgang 1994 bis 1997. Zweiundzwanzig Teams aus der ganzen Ostschweiz mit über zweihundert jungen, fussballbegeisterten Mädchen trafen sich auf der Güttingersreuti zum traditionellen Saisonabschluss des OFV. Bei besten, wenn auch wegen der Hitze äusserst anspruchsvollen Bedingungen, kämpften die jungen Damen überaus fair und engagiert um den Turniersieg. Nebst grossem Kampfgeist beeindruckten die Mädchen auch mit ihren technischen und spielerischen Fähigkeiten und die Besucher erfreuten sich auch an vielen gelungenen Aktionen

sämtlicher Teams. Erfreulicherweise ging das Turnier auch in einem friedlichen, fairen Rahmen und ohne nennenswerte Verletzungen über die Bühne.

Bereits in den Gruppenspielen etablierten sich die Mädchen aus Gams, Amriswil, Bühler und – zur Freude der zahlreichen Besucher – auch die einheimischen Girls von Weinfelden-Bürglen, jeweils an der Tabellenspitze ihrer Gruppen. Überlegen setzten sich diese Teams von ihren Konkurrentinnen ab und erreichten in der Folge auch alle verdientermassen die Halbfinals.

Erwartungsgemäss setzten sich da die Amriswilerinnen mit ihrem gepflegten Kombinationsspiel gegen Bühler durch, während die Mädchen aus Gams die durchaus zu gefallen wissenden Weinfelderinnen zuletzt verdient und deutlich mit 3:1 eliminierten.

Im Finale setzte sich endlich, nach einem intensiven und technisch ansprechenden Spiel, Gams gegen das leicht favorisierte Team aus Amriswil knapp mit 1:0 durch

und die Rheintalerinnen gewannen somit verdientermassen das diesjährige Abschlussturnier des OFV. Im Spiel um den dritten Rang unterlagen gleichzeitig die einheimischen Mädchen Bühler mit 2:0.

Allen beteiligten Mannschaften und den vielen freiwilligen Helfern gebührt für das faire, engagierte Verhalten und den tollen Einsatz grosser Dank.

Gary Zellweger, FC Weinfelden

Rangliste:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Gams | 12. Rapperswil Jona |
| 2. Amriswil a | 13. Triesen |
| 3. Bühler a | 14. Kirchberg |
| 4. Weinfelden Bürglen | 15. Staad a |
| 5. Appenzell | 16. Staad c |
| 6. Wil 1900 | 17. Wittenbach |
| 7. Flawil | 18. Amriswil b |
| 8. Chur 97 | 19. Altstätten |
| 9. Ebnet Kappel | 20. Bütschwil |
| 10. Rheineck | 21. Bühler b |
| 11. Wänig | 22. Staad b |

Arabiens Frauen vor dem Durchbruch

Wenn sich Frauenfussballteams aus dem Libanon, Syrien, Palästina, Irak, Ägypten, Bahrain und Jordanien in Amman zu einem Turnier treffen, dann verspricht das Spannung, Exotik und für die teilnehmenden Frauen ein Stück Emanzipation.

Sahar El Hawary fühlt sich unweigerlich an Martin Luther King erinnert. «I have a dream» predigte er einst. «Mein Traum wird langsam wahr», sagt die energische Ägypterin, Mitglied der Kommission für Frauenfussball und die Frauenfussball-Wettbewerbe der FIFA, die mit ihrem Einsatz und ihrem Einfluss die Förderung des Frauenfussballs in der arabischen Region schon seit Jahren vorantreibt. Einst belächelt, werden El Hawarys Vorstellungen von Gleichberechtigung im Fussball nun Schritt für Schritt umgesetzt.

«Besonders in den letzten zwei Jahren gab es grosse Fortschritte. Nicht zuletzt durch das deutliche Bekenntnis der FIFA zum Frauenfussball und die finanzielle Förderung, etwa im Rahmen des Programms Finanzielle Unterstützung des Weltfussballverbandes», sagt die Nordafrikanerin, die in Jordanien einst ihre ersten Verbündeten fand, allen voran in Nihad Bettikhi von der Universität Amman oder im fussballfreundlichen Königshaus, das im nationalen Verband sehr positive Spuren hinterlässt.

Das 2005 zum zweiten Mal organisierte internationale Futsal-Turnier vom vergangenen April im nationalen Sportpalast ist also kein Zufall. Dahinter steht die glänzende Organisation des Amman Club, geprägt von grosser Gastfreundschaft. Die öffentliche Aufmerksamkeit war vorhanden. Die Zeitungen berichteten täglich intensiv in Wort und Bild, der Fernsehsender Al-Jazeera übertrug die Spiele live nach Jordanien, Ägypten, ja ganz Arabien. Neben Amman Club starteten die Teams von Al Shabab, Orthodoxi und Al Jazira, alle aus Amman. Syrien schickte ein Team von der Sportuniversität aus Damaskus als «Nationalteam», der Libanon die



Ob mit langer oder kurzer Hose, ob mit oder ohne Kopfbedeckung – Hauptsache, der Fussball macht den Mädchen und Frauen Spass.

Al Sadaka aus Beirut, Palästina den FC Bethlehem, der Irak eine Auswahl aus Bagdad, Ägypten seinen Meister Cairo AC Milan und Bahrain sein gerade gegründetes Mädchen-Nationalteam. Ein illustres Feld unerfahrener Spielerinnen, grösstenteils erstmals international aktiv.

20 Stunden im Bus

Den 11- bis 15-jährigen Mädchen aus Bahrain wird eine grosse Zukunft vorhergesagt. Nicht, weil sie das erste weibliche Nationalteam vom Golf sind, sondern durch technisches Talent und taktisches Geschick auffallen. Zahlreiche Schüler- und inzwischen drei Vereinstteams bilden die Basis, die immer breiter wird. Über das 0:8 zum Auftakt gegen Amman Club haben sie nur gelacht. «Wir sind sehr zufrieden», meinte Trainer Adnan Ebrahim. Selbst das 0:19 gegen Al Shabab hat nicht

wehgetan. Und die 1:0-Führung gegen Palästina durch Fatima Mohamed haben sie gefeiert wie einen WM-Titel. Auch wenn sie am Ende mit 2:3 verloren, weil sie in der Abwehr zaubern wollten, anstatt den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, überwog die Freude.

Besondere Achtung gebührt dem Irak. 20 Stunden im Bus über die Autobahn, auf der man nie weiss, ob man am Ziel ankommt. Ehrgeizige, freundliche und gut gelaunte Spielerinnen aus dem schwer geprüften Bagdad. Die zweite Torhüterin Bikhal Sharif hat fünfjährige Handballerfahrung. Nidaa Ferhood ist ebenfalls Handballerin, liebt aber den Fussball mehr. Nur konnte sie eben ohne Team nicht spielen. Jetzt ist alles anders. «Ich will, dass wir im Irak noch stärker anerkannt und international akzeptiert werden. Wir möchten

unseren Sport ohne Schwierigkeiten ausüben. Fussball ist für alle da. Noch aber sind wir nicht organisiert und ohne Mittel.»

«Endlich können wir spielen»

Trainiert wird morgens, weil es abends auf den Strassen zu gefährlich ist. Nationaltrainer Hasam Saeed Karim hat mit seiner Auswahl, die er gewissenhaft aufbaut, Grosses vor. Auch Palästina hat sich Respekt verschafft. Der FC Bethlehem wurde erst im letzten Jahr an der Universität gegründet. «Wir haben keine Gegner, können nur trainieren und kaum reisen», klagt Samar Araj Mousa, Leiterin des Sportinstituts, Teamgründerin und Managerin. Für die 90 Kilometer nach Amman benötigten sie neun Stunden. Sie haben keine Futsal-Bälle. Ihre Sportkleidung ist gespendet. «Ohne die Hilfe des Fussballverbandes wären wir inexistent.»

Dafür haben die Spielerinnen einen unbändigen Siegeswillen, ganz nach Mousas Motto: «One team, one soul». Lohn waren das erste internationale Tor und das 3:2 über Bahrain, das ih-

nen viel Selbstvertrauen gab. Rund 50 Spielerinnen gibt es derzeit in Palästina. Tendenz: steigend. Laut einer Universitätsstudie haben 85% der Menschen in Palästina keine Einwände gegen Frauenfussball. «Ich habe den Traum, das Palästina die gleiche Existenzberechtigung hat wie alle anderen Länder», sagt Torhüterin Hiba Said, die aus einem SOS-Kinderdorf kommt. Spielführerin Honey Thaljieh sagt: «Ich liebe den Fussball seit meiner Kindheit. Endlich können wir spielen. Als ich von der Teamgründung hörte, bin ich sofort dazu gestossen. Fussball kommt von Gott, denn Gott gibt uns, was gut ist. Ich bin sehr ehrgeizig, und wenn man einmal anfängt, dann werden es immer mehr, die spielen.»

Nicht zu bremsen

In Syrien steckt der Frauenfussball noch in den Anfängen. Das Universitätsteam aus Damaskus ist quasi eine Privatinitiative. Sportdozent Abdul Karim hat es vor einem Jahr zusammengestellt. Eva Gaze Hayat hat vorher Basketball gespielt, Hala Janood ist Speerwerferin, ihre Schwester Maha spielt eigentlich

Schach. Dazu kommen ein paar Handballerinnen. Von fünf Teams im Lande wissen die Spielerinnen, die seit einem halben Jahr vom Verband «Sport for all» unterstützt werden. Das syrische Team steht für Fussball, Tanz sowie Gesangskunst und ist nicht zu bremsen. Wie auch das libanesische Team von Al Sadaka aus Beirut. «Wir sind nach Amman gekommen, weil wir gerne Fussball spielen, zu Hause aber keine Gegner finden. Wir lieben den Fussball und wollen fair spielen, egal ob wir gewinnen oder verlieren», bekennt Hanan Rassis.

Die Ägypterinnen aus Kairo hingegen sind da schon sehr viel weiter. Seit fünf Jahren besteht eine nationale Liga. Es gibt einen Pokalwettbewerb, das Nationalteam ist etabliert. Sarah Hassainin und Marva Al Hayat haben sogar schon in der Weltauswahl gespielt. Klar, dass das Team in Jordanien nicht zu bezwingen war und Amany Rashad Torschützenkönigin wurde. Zu ihren zahlreichen Fans gehörte auch Ägyptens Botschafter in Jordanien, Ahmed Rizk, der die immer aktivere Rolle der arabischen Frau hervorhob. Das Turnier in Amman ist für ihn deshalb Ausdruck der zunehmenden Bedeutung der Frauen in der arabischen Gesellschaft. «Die Qualität überrascht mich. Frauenfussball ist schöner Fussball, weil er auf Eleganz und nicht auf Kraft gründet», so Rizk.

Selbstbewusster

Ebenfalls Qualität bewiesen haben die jordanischen Klubteams. Drei von ihnen kamen ins Halbfinale. Anstelle der bisherigen Futsal-Meisterschaft wurde im April eine Liga mit Elferfussballteams lanciert. Mit dabei sind fünf Teams aus Amman und je eine Mannschaft aus Akaba, Zarka und Irbed, wobei Al Shabab und Amman Club als grosse Favoriten gelten. Gespielt wird vorerst noch zweimal 30 Minuten.

Auch die Strukturen werden immer besser und sind zum Teil bereits in Frauenhand, etwa im Schiedsrichter-



Einsatz ist alles...



Spielerinnen aus Bahrain und Palästina posieren für das Erinnerungsalbum.

wesen. So waren neben männlichen auch weibliche Unparteiische in Aktion. Ohne Probleme. Ungewohnt jedoch die Fingerkontrolle. Zu lange Nägel werden zur Vermeidung von

Verletzungen kurzerhand abgeschnitten. Die Kleiderordnung ist bewusst locker. So sind lange Hosen – Bahrain zeigte die sportliche Variante in Form von Leggings – und Schleier gestattet.

Die Spielerinnen tun einfach alles für ihren Sport und arrangieren sich daher mit der Tradition. Der Islam verbietet den Frauen im Übrigen keineswegs, Sport zu treiben. Es ist alles nur eine Frage der Interpretation, bei der sich die arabischen Frauen von Tag zu Tag selbstbewusster zeigen.

Die ersten Anfänge im Mittleren Osten und am Golf sind viel versprechend. Insbesondere die Entwicklung in Jordanien zeigt, dass der Frauenfussball eine grosse Zukunft vor sich hat. Es scheint, als ginge für die fussballverrückte El Hawary und ihre Mitstreiterinnen tatsächlich ein Traum in Erfüllung. (FIFA-Mag.)

Ein Schützengarten ist überall.



Auch an jedem spannenden Fussballmatch!

Platini als Chance oder als Spaltpilz?



Die Wahl Michel Platinis zum neuen Präsidenten der Europäischen Fussballunion Uefa hat ein gemischtes Echo hervorge-

rufen. Das Spektrum der Reaktionen reicht von Enthusiasmus über moderate Töne bis zu unverhohlener Skepsis. Vielerorts wird dem Bedauern mit dem abgewählten Elderly Statesman Lennart Johansson Ausdruck verliehen. Seine Verdienste um die rasante Entwicklung des Verbandes seit 1990 würden so unzureichend gewürdigt. Die erstmalige Absetzung ihres Präsidenten wird fast überall als Besonderheit herausgestrichen, obwohl in der 53-jährigen Uefa-Geschichte noch nie eine Wahlkonstellation wie die von Düsseldorf eingetreten war.

Der Fortschritt in der Person des Neuen habe sich über den Konservatismus des Gescheiterten inklusive seiner Apparatschiks hinweggesetzt, meint Frankreichs Sportzeitung «L'Equipe» und kommt unter dem Kommentartitel «Immense» (Unermesslich) aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. Dieser Sieg, führt das Fachblatt weiter aus,

sei ein Sieg der Botschaft, des Enthusiasmus, gegen das Establishment und – schliesslich – ein Sieg «de la France», was nach der Desillusion der Pariser Olympiakandidatur und der grausamen WM-Finalniederlage in Berlin wohl tue. «Frankreich ist jetzt kein armer Schlucker mehr unter den Sportnationen.» Schliesslich sei die Uefa die stärkste Kraft im Sport und die populärste dazu. Die Wahl öffne Perspektiven für eine Institution, die zuletzt auf simples Profitdenken reduziert worden sei, fügt «L'Equipe» verklärt an.

In England, Italien und Spanien geben die Reformbestrebungen an der Champions League (Streichung des 4. Platzes der Big three) am meisten zu reden. Platini sei willens, schreibt der «Corriere della Sera», dem Fussball mehr Freiheit zurückzugeben, ohne das Geschäft zu beschädigen. Bezogen auf die Pläne mit der Meisterliga ab der Saison 2009/10 (bis dahin läuft der geltende Vertrag), die Platini schon im April im Exekutivkomitee auf den Tisch bringen will, fragt sich das Mailänder Blatt misstrauisch, «was Wahlspruch ist und was wirkliche Substanz». Die Situierung des europäischen Fussballs in Europa gegenüber Justiz und Politik sei für Platini, so der «Corriere», die ungleich höhere Herausforderung.

Für den «Guardian», der ein 2:2-Patt der vier britischen Verbände in der Präsidentenwahl berechnete, steht Europas Fussball vor einer ungewissen Periode. Er äussert die Befürchtung, dass die Uefa wegen der Nähe Platinis zu Joseph Blatter zum «Vorposten der Fifa» werde. «Der neue Prinz hat ebenso viele Feinde wie Polizisten», warnt der «Guardian».

Gewohnt zynisch kommentiert die «Süddeutsche Zeitung», die von Platini den Beweis fordert, nicht einfach Strohmann Sepp Blatters zu sein. Die «SZ» hat Bedenken wegen eines Fiascos in der Uefa-Administration und sagt voraus, dass Platini sich bald von seinen Versprechen distanzieren würde. Ungleich freundlicher reagiert die «Frankfurter Allgemeine» und streicht Platinis faire Attitüde nach dem Sieg heraus. Er, der sonst auf die auf Macht der Gefühle setze, habe sich jeder Geste des Triumphs verboten. Der «Sachwalter der kleinen Verbände» («FAZ») habe «einen antipolitischen Gestus gehabt, indem er in seiner Wahlkampagne mehr Autonomie des Fussballs gegenüber der EU, den Gerichten und den Protagonisten des grosses Geldes versprach.» (NZZaSo)



Schweizer Spitzenclubs finanziell in Europa nur 4. Liga

«Fussball ist eine Wachstumsbranche», sagt Dan Jones, Analyst bei der Beratungsfirma Deloitte & Touche. Die Einkünfte der 20 reichsten Klubs Europas stiegen letztes Jahr um 7 Prozent auf rund 5,3 Milliarden Franken. Seit 1996 schwollen die Einnahmen der 20 Top-Klubs Europas um 58 Prozent an.

Die Schweizer Vereine profitieren aber kaum vom Boom. Mit einem Budget von 30 Millionen Franken generiert der FC Basel nicht einmal 10 Prozent der Einnahmen von Real Madrid. National sind die Basler damit aber einsame Spitze. Der FC Zürich, sportlich die Nummer 1 im Land, weist ein Budget von 10 Millionen aus. Auch wenn die tatsächliche Summe näher bei 15 Millionen liegen dürfte, ist dies international ein Klacks.

«Die Schweiz ist meilenweit von den grossen Ligen Europas entfernt», sagt

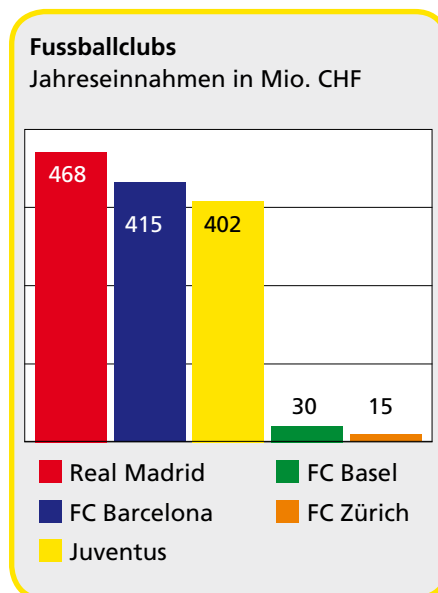
Roger Müller, Sprecher der Swiss Football League. Grösster Unterschied sind die TV-Einnahmen: Die 20 Klubs der englischen Premier League garnieren jährlich 1,1 Milliarden Franken an TV-Einnahmen. Für die 28 Vereine der beiden höchsten Schweizer Ligen fallen gerade mal 14,7 Millionen aus TV- und Marketing-Einnahmen ab. Der FC Basel erhielt letzte Saison gut eine Million Franken aus dem TV-Topf – trotz des Vorstosses in den UEFA-Cup-Viertelfinal.

Finanziell spielt die Schweiz im internationalen Vergleich nur in der 4. Liga. Selbst die österreichische Bundesliga schüttet jährlich über 22 Millionen aus.

Eine Änderung ist nicht in Sicht

«Bei den TV-Rechten ist in der Schweiz schlicht nicht mehr Geld drin», sagt Martin Blaser, CEO der Grasshopper

Fussball AG. Wer die Realitäten nicht akzeptiere, bezahle teuer. (20 Min.)



Mitteilung an unsere Senioren-Obmänner

An der Senioren-Obmänner-Tagung vom 3. März 2007 in Rorschach haben Sie den Auftrag gegeben, uns dafür einzusetzen, dass das Seniorenalter wieder auf das 30. Altersjahr herabgesetzt wird.

Am 19. Mai 2007 haben die 12 Regionalen Senioren-Obmänner (eine Region liess sich entschuldigen) in Kerzers dieses «Problem» diskutiert und mit 12:0 einstimmig beschlossen, diesen Antrag an die Präsidentenkonferenz der Amateurliga einzureichen. Sie haben unseren Vertreter (Norbert Mauchle) auserkoren, dieses Schreiben aufzusetzen.

An der Sommer-Präsidentenkonferenz der 13 Regionalpräsidenten vom 7. Juli

2007 in Appenzell war schnell ersichtlich, dass dieser Antrag, der auch vom Innerschweizer Fussballverband unterstützt wurde, keine Chance bekommt. Das Argument der teils «giftig reagierenden Gegner», man verliere dann zu viele Aktiv- und Junioren A-Mannschaften, verhalf zum 2:11 gegen eine Herabsetzung des Seniorenalters. Es bleibt also, ohne Ausnahmeregelung, beim 32. Altersjahr (Senioren), 40. Altersjahr (Veteranen) und 50. Altersjahr (Fussball im Alter).

Man bekam dann zu spüren, dass nach dieser klaren Niederlage in dieser Angelegenheit endlich Ruhe gegeben werden sollte.

Mario Osta
Vizepräsident OFV

Ansturm auf die Grossleinwände an der Euro 08

Zwei bis drei Millionen Fans werden an der Fussball-EM in die Schweizer Fan-Meilen und Stadien strömen. Dies besagt eine Studie, in der diese Zahlen für Basel, Bern, Genf und Zürich berechnet worden sind.

An der Fussball-WM in Deutschland ist ein neuer Typ Fan massenhaft aufgetaucht. Er hat keine Tickets, sondern schaut sich die Spiele mit Tausenden anderen auf Grossleinwänden an. Da dieses erfolgreiche «Public Viewing» während der WM auch in der Schweiz zum Trend geworden ist, planen die vier Schweizer Austragungsstädte der EM 2008 ebenfalls stattliche Fan-Meilen. Sie erwarten, dass sich dort viel mehr Leute die Spiele anschauen als in den Stadien. In Deutschland waren es im Public Viewing 21 Millionen. In einer Studie wurde nun erstmals aufgrund der Werte aus dem nördlichen Nachbarland berechnet, wie viele Besucher in den offiziellen Public-Viewing-Zonen in Basel, Bern, Genf und Zürich zu erwarten sind.

Die beim Büro Infrac bestellte Studie ergibt je nach Rechnungsmodell, dass zwischen einer und drei Millionen Menschen die Public-Viewing-Zonen besuchen werden; ein realistischer Mittelwert dürfte bei rund 2,3 Millionen liegen. Darin enthalten sind auch ein Drittel der 510 000 Stadienbesucher, die sich vor oder nach den Spielen auch auf die Fan-Meilen begeben.

Es kommt auf die Teams an

Diverse Unsicherheitsfaktoren führen dazu, dass bei den Berechnungen grosse Schwankungen bestehen: Das Wetter, das Abschneiden des Schweizer Teams, die Attraktivität der Public-Viewing-Zonen und die Mannschaften, die sich für die Endrunde qualifizieren. Entscheidend sein werden Teams wie Deutschland, England, Italien oder die Niederlande: Sollten sie in Basel, Bern, Genf oder Zürich spielen, ist mit einer besonders hohen Zahl Fans zu rechnen. Die Studie wird deshalb Ende 2007, nach der Gruppenauslosung, nochmals aktualisiert.

Bei den Berechnungen wurden zwei Modelle verwendet. Bei der ersten Methode, bei der eine bzw. drei Millionen Fans die Minimal- und die Maximalvariante darstellen, wurde die Besucher- im Verhältnis zur Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt berechnet. Dieses Verhältnis war in Deutschland sehr einheitlich. Bei einem zweiten Rechnungsmodell wurden die erwarteten Tagesfrequenzen in den Austragungsorten geschätzt und addiert. Während der Euro 08 sollen es demnach als Mittelwert in Zürich 750 000, in Basel 740 000, in Genf 465

000 und in Bern 355 000 Besucher sein. Laut der Studie dürften sich die lokalen Fans und diejenigen aus dem Ausland mit je einem Anteil von etwas über 40 Prozent die Waage halten, während Personen aus dem Rest der Schweiz etwa 20 Prozent der Besucher ausmachen.

Die meisten ohne Auto

Die Berechnungen dienen den Austragungsorten nun dazu, ihre Public-Viewing-Zonen genauer zu planen. Das BAV kann Schlüsse auf das Verkehrsaufkommen ziehen. Im Nahverkehrsbereich wird erwartet, dass 80 Prozent der Fans mit dem öffentlichen Verkehr, dem Velo oder zu Fuss zu den Grossleinwänden gelangen; bloss 13 Prozent benutzen das Auto, wobei dies 300 000 Personen entspricht. Die Verfasser der Studie empfehlen den Städten, zur Orientierung Fusswege gut auszuschildern und keine zusätzlichen Parkplätze anzubieten, um keine Anreize für Autofahrer zu schaffen.

Über den Fernverkehr seien Aussagen viel schwieriger zu machen, solange nicht bekannt sei, welches Team wo spiele, heisst es in der Studie. (NZZaSo)



Was wird NEU ab der Saison 2007/2008

- Der Regionalvorstand hat beschlossen, dass für die Feststellung der Rangordnung nach den erzielten Punkten die Fairness-Rangliste miteinbezogen wird (Art. 7 WR).
- Auch bei der 8. und 12. Verwarnung in der Meisterschaft gibt es nur noch je eine (1) Spielsperre (nicht mehr 2 resp. 3).
- In unserem Rechtspflegereglement steht in Art. 5, dass u.a. das Zustellkuvert beizulegen ist. Dies muss natürlich nicht sein, wenn ein Entscheid «elektronisch» zugestellt wird.
- Aufnahmegesuche, respektive Fusionen von Vereinen sind jeweils bis 31. März schriftlich an den OFV zuhanden des SFV zu richten.
- Vereine der 2. Liga regional müssen mindestens eine eigene Juniorenmannschaft, oder 18 für den Verein qualifizierte A-C Junioren haben. Ansonsten Abstieg in die 3. Liga.
- Bei Spielen der 2. Liga Interregional muss eine «Bank-Liste» abgegeben werden. Auf der Bank dürfen nebst den Auswechselspieler nur noch max. sechs (6) namentlich aufgeführte Personen Platz nehmen.

Was NEU kommen könnte (ist bei Niederschrift noch in Verhandlung):

- Ein Ausschluss wegen zweimaliger Verwarnung würde auch automatisch zur Suspension für das nächste Spiel führen. Es müsste also nicht mehr die Verfügung abgewartet werden. (Analog direkt roter Karte. Diese Einheitlichkeit wäre sehr zu begrüssen.)
Über das Ergebnis werden wir Sie sofort auf unserer Internetseite informieren.

Wir rufen in Erinnerung:

- Das Shake-Hands muss (in allen Ligen) auch nach dem Spiel durchgeführt werden.
- Mannschaften (Spieler/Funktionäre/Anhänger) die sich nicht an die Fairplay-Weisungen halten, werden beobachtet und - wenn sie sich weiterhin «uneinsichtig» zeigen – für eine längere Zeit vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Es kann aber auch Punkteabzüge geben.
- Auch bei Trainings-/Freundschaftsspielen ist dem Schiedsrichter vor dem Spiel unaufgefordert eine korrekt ausgefüllte Spielerkarte abzugeben (analog Meisterschaft).
- Die Distanz zwischen der Seitenlinie und der Technischen Zone muss mindestens ein (1) Meter betragen.
- In der Technischen Zone ist Rauchverbot.

Mario Osta
Vizepräsident OFV

Natürlich frische Energie

60% Apfelsaft mit 40% Mineralwasser

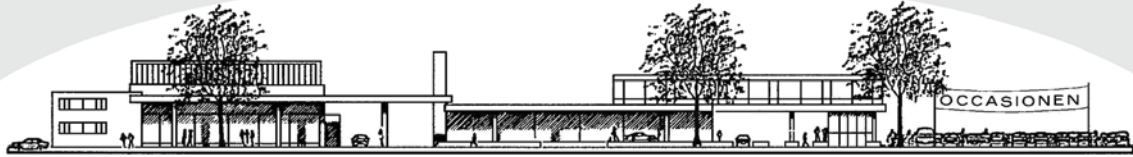


Informationen zur Saft-Herstellung: www.moehl.ch

MOHL
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

CITY-GARAGE AG

Die Vertrauensgarage ganz in Ihrer Nähe



info@city-garage.ch

Telefon 071/274 80 74

Fax 071/274 80 79



Audi

www.city-garage.ch

Zürcher Str. 162, Pf.

9001 St. Gallen

Lerchenfeld



PORSCHE

Heiligkreuz St. Gallen

Langgasse 106

Tel. 071/244 54 40 Fax 071/244 52 61



SEAT

Krontal St. Gallen

Rorschacher Strasse 216-218

Tel. 071/244 77 77 Fax 071/244 77 50



Audi

Goldach SG

St. Galler Strasse 76

Tel. 071/844 50 30 Fax 071/844 50 31



Audi

Heiden AR

Gerbestrasse 8

Tel. 071/891 28 91 Fax 071/891 28 13



Wil SG

Rainstrasse 7

Tel. 071/923 37 37 Fax 071/923 26 24



Audi

Rickenbach TG

Breitestrasse 3

Tel. 071/923 23 20 Fax 071/923 62 59

city-Kontakt

Autozubehör

Lerchenfeld St. Gallen

Tel. 071/274 80 70 Fax 071/274 80 70

Europcar

Autovermietung Parkgarage

Neumarkt St. Gallen

Tel. 071/222 11 14 Fax 071/222 01 57

SFV-Präsident Zloczower bestätigt

Im Berner Rathaus ist der Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV), Ralph Zloczower, von der Delegiertenversammlung bis 2009 in seinem Amt bestätigt worden. Der Berner Fürsprecher steht vor seiner vierten Amtsperiode und wird nach dem Karrierenhöhepunkt, der Euro 2008 im eigenen Land, zurücktreten. In seiner Bilanz sagte Zloczower, es bestehe kein Grund, die Richtung zu ändern. Und wie um zu beweisen, wer das Sagen hat, betonte er erneut, Ziel an der EM sei der Viertelfinal.

Armee-Einsatz bewilligt

Die Armee wird an der Euro 08 mit bis zu 15 000 Mann Assistenzdienst leisten. Nach dem Ständerat hat gestern auch der Nationalrat den Einsatz genehmigt. Anträge der Linken auf Nichteintreten und Reduktion des Kontingents unterlagen klar. Es gehe um einen subsidiären Einsatz zur Unterstützung der Kantone und nicht um einen Ordnungsdienst, befand die Mehrheit.

Ferrero vierter Sponsor in der Schweiz

Das Quartett der Schweizer Sponsoren für die Euro 2008 ist komplett. Neben der UBS, Swisscom und Hublot gaben die Organisatoren Ferrero als vierten grossen Partner bekannt. Ferrero wird mit den Marken «Kinder» und «Nutella» an der EM präsent sein.

Die Schweiz als Gastgeberin gesetzt

Die Schweiz ist als Gastgeberin der EM 2008 zwar als Kopf der Gruppe A gesetzt, leichte Gegner werden ihr aber nicht zugelost. Denn bei der Auslosung am 2. Dezember 2007 könnten alle Topteams in den Töpfen zwei und drei eingeteilt sein.

Weil neben der Schweiz auch Co-Gastgeber Österreich gesetzt ist (in der Gruppe B) und zudem Europameister Griechenland – sofern er sich qualifiziert – als Titelverteidiger Anspruch auf eine Setzung als «Gruppenkopf» hat, bleibt für die europäische Elite womöglich nur noch ein Platz im Topf eins übrig.

Die Topfeinteilung erfolgt aufgrund des Uefa-Rankings. Der Schweiz könnten also für ihre Spiele in Basel am 7., 11. und 15. Juni 2008 mindestens zwei schwierige Gegner zugelost werden. Teams wie Weltmeister Italien, Frankreich, England, Portugal, Spanien, Holland und vielleicht auch Deutschland werden wohl in den Töpfen zwei und drei eingeteilt – wenn sie sich qualifizieren. (si)

Uefa und SRG einigen sich über TV-Vertrag

Die SRG SSR idée suisse und die Uefa haben sich über den Vertrag für die Übertragungsrechte in der Schweiz während der EM 2008 geeinigt. Damit sind sämtliche 31

Spiele der Euro auf den drei TV-Sendern SF, TSR und TSI live zu sehen.

Neuer Verantwortlicher für die Sicherheit

Der SFV und die Swiss Football League haben Ulrich Pfister als Sicherheitsverantwortlichen gewählt. Pfister war bisher in verschiedenen Sicherheits-Chargen bei der Kantonspolizei Basel-Stadt, den SBB und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Führung und Einsatz bei der Securitas AG, Regionaldirektion Basel, tätig.

Nobs Ausbildungschef der Schiedsrichter

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) hat mit Markus Nobs den ersten vollamtlichen Verantwortlichen für die Schiedsrichter-Ausbildung verpflichtet. Der 41-Jährige tritt sein Amt am 1. August 2007 an. Nobs zeichnet verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung im Schiedsrichterwesen auf allen Stufen.

Die Kirchen und die EM 08

Die Kirchen in der Schweiz und in Österreich spannen für die Fussball-Europameisterschaft 08 überkonfessionell zusammen. Dazu wird auch ein gemeinsames Logo kreiert. Der Eröffnungsgottesdienst wird in Basel, der Schlussgottesdienst in Wien stattfinden.





**«Teamgeist?
Einer für alle,
alle für einen.
Auch Sie und ich
sind ein Team.
Mit Vertrauen
gewinnen wir
beide.»**

Adolf Koch, Generalagent

Fragen Sie uns.

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Thurgau**

Altweg 16, 8500 Frauenfeld
T 058 280 39 11, F 058 280 39 00

**Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Amriswil**

Kirchstrasse 1, 8580 Amriswil
T 58 280 39 55, F 058 280 39 50
www.helvetia.ch

helvetia 

Wirtschaft profitiert von EM 08

Die Euro 08 dürfte für die Schweiz einen hohen wirtschaftlichen Nutzen bringen. Die Wirtschaft könnte mit bis zu 860 Millionen Franken profitieren. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Veranstalter und des Bundesamts für Sport (Baspo). Der Grossanlass dürfte einen Nettoumsatz von bis zu 1,5 Milliarden Franken generieren, wie die Baspo-Verantwortlichen bekanntgaben.

**Wir
wollen
fairen
Sport**

Nachwuchs-Preise der Sporthilfe 2006

Beste Nachwuchsathletin: Marianne Abderhalden

Bester Nachwuchsathlet: Mathias Flückinger

Bestes Nachwuchsteam: Degenfecht-Nationalteam Junioren
Max Heinzer, Sébastien Lamon,
Tobias Messmer, Igor Stojadinovic

Beste Nachwuchstrainer: Bernhard Fluck | Kunstturnen Männer
Peter Knäbel | Fussball/FC Basel
Dominik Scherrer | Bob
Karin Wegmüller | Orientierungslauf
Edi Zihlmann | Langlauf

Sonderpreis : «Prix Credit Suisse»: Volleyball-Regionalzentrum
«Volley-Rookie Biel-Bienne»

Acht neue «Swiss Olympic Partner Schools»

Seit dem 1. Januar 2007 dürfen sich acht weitere Schulen «Swiss Olympic Partner School» nennen. Das Label setzt einen Qualitätsstandard in der sportlichen und schulischen Förderung von Nachwuchsathletinnen und -athleten. Anlässlich der nationalen Konferenz «Leistungssport, Schule und Ausbildung» überreichte Swiss-Olympic-Präsident Schild offiziell folgenden acht Bildungsinstitutionen das Qualitätslabel: Oberstufenschule Huttwil – Nationales Ausbildungszentrum für Frauenfussball, Huttwil | Seeland Gymnasium Biel, Biel | KV Reinach, HMS-Sportklassen, Reinach | Etablissement secondaire de Payerne et environs, Payerne | Ecole Régionale de la Vallée d'Entremont Orsières, Orsières | Institut Minerva, Talent plus, Zürich | Kunst- und Sportschule Zürich Oberland (KuSS ZO) | Uster – UNITED school of sports, Zürich

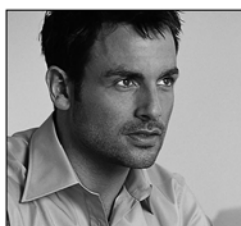
Fairplay und Sicherheit ein ganzes Leben lang.



Jump.
Das clevere
Paket für 19- bis
25-Jährige.



Family.
Die flexible Lösung
für Familien.



Classic.
Die intelligente
Variante für Singles
und Paare.

Egal, wo Sie im Leben
stehen – die Sanitas ist Ihr
fairer und zuverlässiger
Partner.

Sanitas Krankenversicherung
St. Leonhardstrasse 20
9001 St. Gallen

Tel. 071 228 56 00

Fax 071 228 56 56

info@sg.sanitas.com

Wahrung der Autonomie des Sports

Das Exekutivkomitee der FIFA sprach sich in Zürich erneut klar für die Wahrung der Autonomie des Sports und im Speziellen des Fussballs aus. Unter dem Vorsitz von Präsident Joseph S. Blatter bekräftigte das Gremium die Resolution, die durch das IOC, die Nationalen Olympischen Komitees und die internationalen Sportverbände am 21./22. September 2006 verabschiedet worden war.

Mit Befriedigung nahm es auch Kenntnis vom Stand der Vorbereitung für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika und bekräftigte ihr Vertrauen in die lokalen Organisatoren. Allerdings erwartet das Exekutivkomitee nun die Aufnahme der Arbeiten, insbesondere des Baus und der Renovation der Stadien. Die Daten für die Endrunde der FIFA WM 2010 wurden auf 11. Juni-11. Juli 2010 festgelegt. Die Verteilung der 32 Startplätze bleibt gleich wie für 2006: Europa: 13, Afrika:

Die Ausscheidung für die FIFA WM 2010 wird in den Konföderationen wie folgt ausgetragen:

- **Afrika:** Die Ausscheidung für den Afrikanischen Nationen-Pokal wird erneut mit der Qualifikation für die Endrunde der FIFA WM kombiniert Start 13./14. Oktober 2007.
- **Südamerika:** erneut Meisterschaftsmodus in einer Gruppe (Heim- und Auswärtsspiele) der zehn Verbände, allerdings werden nur Doppeldaten benutzt. Voraussichtlicher Beginn ist September/Oktober 2007.
- **Ozeanien:** wie 2006 in drei Phasen. Erste Phase in Kombination mit den Südpazifikspielen 2007 und dem OFC-Nationen-Pokal 2008, wobei das Siegerteam in eine Gruppe der Finalrunde Asiens eingebunden wird.
- **Asien, Europa sowie CONCACAF:** in noch festzulegenden Gruppen. Die Auslosung zur Vorrunde der FIFA WM 2010 findet am 23. November 2007 in Durban statt, während der FIFA Konföderationen-Pokal Südafrika 2009 vom 14.-27. Juni in den fünf Spielorten Port Elizabeth, Bloemfontein, Johannesburg (Ellis Park), Pretoria und Rustenburg ausgetragen wird.

(FIFA)

5, Asien und Ozeanien: 5 (4,5 + 0,5; Play-off), Südamerika und CONCACAF: 8 (4,5 + 3,5; Play-off) sowie Gastgeber Südafrika 1.

Spielplan genehmigt

Eineinhalb Jahre vor den Olympischen Spielen 2008 in Peking traf sich die FIFA-Organisationskommission für die Olympischen Fussballturniere in Zürich zu einer Sitzung. Die Kommission verabschiedete bei dieser Gelegenheit den Spielplan. Während das Frauenturnier am 6. August 2008 in Tianjin eröffnet und am 21. August in Peking (Arbeiterstadion) abgeschlossen wird, beginnt das Männerturnier am 7. August in Schanghai und endet am 23. August mit dem Finale im Nationalstadion in Peking. Die insgesamt 58 Partien werden an fünf Spielorten ausgetragen: Peking (National- und Arbeiterstadion), Qinhuangdao, Schanghai, Shenyang und Tianjin.

FIFA und zwölf deutsche Städte ausgezeichnet

Die FIFA und die zwölf Austragungsorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ haben für das Fanfest den Deutschen Marketing-Preis des Sports 2007 erhalten. Die Auszeichnung wurde für das innovative ganzheitliche Veranstaltungs- und Vermarktungskonzept der offiziellen Public-Viewing-Veranstaltungen vergeben. Die Verleihung des vom Fachmagazin Sponsors und der Europäischen Sponsoring Börse (ESB) lancierten Preises fand anlässlich des ISPO-Sportsponsoring-Kongresses in München statt.

2014: Brasilien und Kolumbien

Die beiden südamerikanischen Mitgliedsverbände Brasilien und Kolumbien haben bei der FIFA fristgemäss offiziell ihr Interesse an der Ausrichtung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 angemeldet. Die FIFA wird den beiden Verbänden in Kürze alle Unterlagen betreffend Anforderungen und Fristen für die Eingabe ihrer Kandidatur zukommen lassen.

EM 2012 in Polen und in der Ukraine

Die Fussball-EM 2012 findet in Polen und in der Ukraine statt. Damit wird erstmals ein grosses Fussball-Turnier im Osten Europas durchgeführt. Die Doppelkandidatur setzte sich in der Uefa-Exekutive im walisischen Cardiff mit 8:4-Stimmen gegen die italienische Bewerbung durch. Die Euro 2012 ist die dritte EM-Endrunde, die in zwei Ländern stattfindet.

Kurz und bündig

Dank einem Tor des eingewechselten Mittelfeldspielers Adriano im Finale gegen den FC Barcelona gewann der SC Internacional aus Porto Alegre erstmals die FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2006. Damit ging der Titel nach 2000 und 2005 wiederum nach Brasilien.

Zum fünften Mal hintereinander wird Brasilien zur Mannschaft des Jahres gekürt. Die Seleção vermochte sich nämlich 2006 knapp vor Weltmeister Italien an der Spitze zu behaupten. Die aussichtsreichsten Verfolger vor der WM und der Ranglistenrevision – Tschechische Republik, Niederlande, Argentinien – vermochten aus dem relativ frühen WM-Abgang der Brasilianer kein Kapital zu schlagen. Dafür hätte es um ein Haar Italien geschafft: Ein paar bessere Ergebnisse nach der WM und den «Azzurri» hätte es zum Spitzenplatz gereicht.

Mit Blick auf das 1998 lancierte Goal-Programm zog das Goal-Bureau bei seiner letzten Sitzung zum Abschluss des Zyklus 2003-2006 folgendes Fazit: «beispielloser Erfolg mit sichtbaren Ergebnissen». Die weitere Bilanz präsentiert sich wie folgt: Lancierung von 292 Projekten zugunsten von 187 Mitgliedsverbänden, davon 146 abgeschlossene nun voll funktionstüchtige Anlagen.

Das Goal-Programm ist eine der wichtigsten Initiativen der FIFA zur nachhaltigen Förderung des Fussballs weltweit, die mithilfe massgeschneiderter Projekte jedem Mitgliedsverband zu einem eigenen «Haus des Fussballs», d. h. einem Hauptsitz und einem technischen Trainingszentrum, und je nach Bedürfnissen zu Fussballfeldern verhelfen will.

Ehre, wem Ehre gebührt: Dank Hinweisen von diversen Historikern und Fussballfans sowie nach langen Recherchen und einer Bestätigung des US-Fussballverbandes schrieb die FIFA dem Amerikaner Bert Patenaude aufgrund seiner drei Tore beim 3:0-Sieg über Paraguay vom 17. Juli 1930 in Montevideo (Uruguay) rückwirkend den ersten Hattrick in der Geschichte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft zu.

Lange Zeit galt der Argentinier Guillermo Stabile als der Spieler, der erstmals bei einer WM einen Hattrick erzielte.

Die Fussballverbände Australiens, Deutschlands, Frankreichs, Kanadas, Perus und der Schweiz haben bis 1. März 2007 fristgerecht ihr Interesse an der Ausrichtung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 offiziell angemeldet. Der Ausrichter wird am 31. August 2007 vom FIFA-Exekutivkomitee bestimmt. 2011 wird die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft zum sechsten Mal ausgetragen.

Sie gehörten zu den weltbesten Schiedsrichtern: Der Schwede Anders Frisk und der Schweizer Urs Meier haben manch wichtiges Fussballspiel in ihrer Karriere geleitet, waren bei Welt- und Europameisterschaften aktiv. Nach dem Ende ihrer Schiedsrichterkarriere gehören die zwei erfahrenen Unparteiischen zum Kreis der FIFA-Instrukteure, die in Schiedsrichterkursen ihre Erfahrung an den Nachwuchs weitergeben.



Elf Interessenten

Insgesamt elf FIFA-Mitgliedsverbände (Frankreich, Mauritius, Philippinen, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Thailand, Tunesien, die Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate) haben offiziell ihr Interesse an der Durchführung der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2008 oder 2009 angemeldet. Es ist das erste Mal, dass der Ausrichter dieses Wettbewerbs in einem öffentlichen Bewerbungsverfahren ermittelt wird. Rio de Janeiro wird nach 2005 und 2006 dieses Jahr wiederum Austragungsort sein, nachdem die FIFA-Kommission für Futsal und Beach-Soccer die drei ersten Turnieraussagen an die sehr erfahrenen Brasilianer vergeben hatte.

Das FIFA-Exekutivkomitee wird die beiden Ausrichter der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2008 und 2009 am 31. August 2007 bestimmen.

Profischiedsrichter in den USA

Zur Förderung des Schiedsrichterwesens in den USA hat der amerikanische Fussballverband beschlossen, erstmals in seiner 95-jährigen Geschichte Profischiedsrichter anzustellen. Vier Vollzeitstellen wurden geschaffen. Die vier Neoprofis können sich von nun an voll auf die Arbeit auf dem Platz und das Training konzentrieren. «Mit dem neuen Programm haben unsere Spitzenschiedsrichter die Möglichkeit, den Fokus voll auf ihre Tätigkeit als Schiedsrichter auszurichten und sich so laufend zu verbessern», betonte Verbandspräsident Gulati.

Neben England, Frankreich, den Niederlanden, Italien und Spanien sind die Vereinigten Staaten damit die einzigen, die vollamtliche Profischiedsrichter beschäftigen.

Lukrative Trikotwerbung

Nirgendwo ist die Vermarktung auf Fussballtrikots derart lukrativ wie in Europa. In den sechs europäischen Kernmärkten England, Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien und den Niederlanden stiegen die Gesamteinnahmen in der Saison 2006/2007 im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozent auf nunmehr geschätzte 366,3 Millionen Euro. Dies ist das Ergebnis des «European Jersey Report», der jährlich vom deutschen Marktforschungsinstitut Sport + Markt veröffentlicht wird. Auf Platz eins betreffend Gesamterlös aus Trikotwerbung ist die deutsche Bundesliga mit 94,6 Millionen Euro, gefolgt von der englischen Premier League (76,5 Millionen) und der französischen Ligue 1 (56,1 Millionen).

Mit Trikotwerbung verdient Manchester United am meisten Geld (20,8 Millionen Euro in der Saison 2006/2007), gefolgt vom FC Bayern München (20 Millionen), Real Madrid (17 Millionen), Olympique Lyon (16 Millionen) und vom FC Chelsea (14,5 Millionen). 35 Vereine aus den europäischen Kernmärkten werden von Versicherungs- und Finanzkonzernen gesponsert, 31 von der Tourismusbranche, 13 von Sportwettanbietern und 10 von Automobilherstellern.



Es ist ein ungeheures Glück, wenn man fähig ist, sich freuen zu können.

2. Liga

Gruppe 1

1. FC Glarus	22/47	50 : 22
2. FC Widnau	22/38	46 : 33
3. FC Landquart-Herrschaft	22/38	35 : 28
4. FC St. Margrethen	22/34	49 : 52
5. FC Buchs	22/31	32 : 30
6. FC Diepoldsau-Schmitter	22/29	25 : 29
7. FC Rebstein	22/29	38 : 44
8. FC Rorschach	22/28	27 : 27
9. FC Grabs	22/28	33 : 36
10. FC Rüthi	22/25	44 : 52
11. FC Bad Ragaz	22/23	38 : 55
12. FC Ems	22/18	35 : 44

Gruppe 2

1. FC Arbon 05	22/43	44 : 28
2. FC Herisau	22/41	37 : 23
3. FC Winkeln SG	22/40	48 : 33
4. FC Wittenbach	22/37	44 : 45
5. FC Kirchberg	22/35	41 : 32
6. FC Uzwil	22/33	47 : 33
7. FC Flawil	22/32	32 : 32
8. FC Schmerikon	22/28	27 : 33
9. FC Eschenbach	22/26	31 : 42
10. FC Wängi	22/23	40 : 42
11. SC Brühl	22/19	29 : 55
12. FC Sirnach	22/14	27 : 49

3. Liga

Gruppe 1

1. FC Mels	22/48	56 : 24
2. Valposchiavo Calcio	22/47	54 : 26
3. FC Sargans	22/41	47 : 28
4. Chur 97	22/37	51 : 39
5. FC Flums	22/35	53 : 41
6. FC Thusis - Cazis	22/31	35 : 40
7. FC Walenstadt	22/28	34 : 43
8. US Schluein Ilanz	22/27	50 : 62
9. FC Balzers	22/23	40 : 43
10. SD Mladost	22/22	36 : 52
11. FC Linth 04 b	22/20	37 : 63
12. FC Bonaduz	22/16	23 : 55

Gruppe 2

1. FC Schaan	22/54	73 : 21
2. FC Au-Berneck 05	22/48	64 : 21
3. FC Montlingen	22/42	63 : 44
4. FC Goldach	22/35	45 : 42
5. FC Ruggell	22/33	39 : 39
6. FC Staad	22/32	37 : 35
7. FC Altstätten	22/32	48 : 59
8. FC Triesenberg	22/28	36 : 33
9. FC Rorschach	22/25	36 : 49
10. FC Rheineck	22/24	48 : 55
11. FC Teufen	22/14	33 : 70
12. FC Speicher	22/06	33 : 87

Gruppe 3

1. FC Tägerwilen	22/44	46 : 26
2. FC Abtwil-Engelburg	22/42	62 : 41
3. FC Uzwil	22/36	72 : 47
4. FC Winkeln SG	22/36	44 : 43
5. FC Frauenfeld	22/34	46 : 36
6. FC Fortuna SG	22/33	45 : 35
7. FC Münsterlingen	22/32	46 : 40
8. FC Steinach	22/32	45 : 40
9. FC Romanshorn	22/32	36 : 41
10. FC Weinfelden-Bürglen	22/31	44 : 44
11. FC Tobel-Affeltrangen	22/16	26 : 44
12. FC Barbaros	22/05	27 : 102

Gruppe 4

1. FC Linth 04 a	22/57	83 : 02
2. FC Rapperswil-Jona	22/52	50 : 17
3. FC Bütschwil	22/37	44 : 26
4. FC Bunt-Lichtensteig	22/32	35 : 39
5. SC Aadorf	22/31	33 : 34
6. FC Henau	22/30	38 : 42
7. FC Ebnet-Kappel	22/30	34 : 41
8. FC Weesen	22/23	39 : 46
9. FC Münchwilen	22/23	26 : 45
10. FC Bazenhaid	22/23	38 : 61
11. FC Eschlikon	22/19	26 : 45
12. FC Uznach	22/17	24 : 53

4. Liga

Gruppe 1

1. FC Ems	20/44	52 : 23
2. US Schluein Ilanz	20/34	49 : 34
3. CB Trun/Rabius	20/33	41 : 32
4. CB Lumnezia	20/32	51 : 33
5. FC Celerina	20/28	48 : 42
6. FC Lusitanos de Samedan	20/27	46 : 39
7. CB Surses	20/26	36 : 38
8. Valposchiavo Calcio	20/26	41 : 44
9. FC Thusis - Cazis	20/22	35 : 56
10. FC Tavanasa	20/20	36 : 49
11. FC Bonaduz	20/10	22 : 67

Gruppe 2

1. Chur 97	20/49	78 : 22
2. FC Triesen	20/49	69 : 20
3. FC Schaan	20/39	38 : 27
4. USV Eschen/Mauren	20/32	36 : 26
5. FC Gams	20/28	35 : 34
6. API Orion Chur	20/23	29 : 25
7. FC Bad Ragaz b	20/23	35 : 54
8. FC Untervaz	20/20	26 : 46
9. FC Vaduz	20/18	19 : 53
10. FC Arosa	20/17	39 : 71
11. FC Gelb-Schwarz	20/15	31 : 57

Gruppe 3

1. FC Bad Ragaz a	18/38	55 : 30
2. FC Davos	18/34	39 : 35
3. FC Sevelen	18/33	63 : 32
4. FC Flums	18/32	37 : 44
5. FC Netstal	18/29	43 : 41
6. FC Mels	18/24	36 : 37
7. FC Trübbach	18/19	33 : 41
8. FC Rüti GL	18/19	26 : 39
9. FC Linth 04 b	18/13	28 : 49
10. FC Schwanden	18/10	28 : 40

Gruppe 4

1. FC Heiden	20/46	57 : 23
2. FC Au-Berneck 05	20/43	50 : 23
3. FC Appenzell	20/39	52 : 26
4. FC Montlingen	20/38	44 : 35
5. FC Widnau	20/37	51 : 29
6. FC Rebstein	20/33	49 : 42
7. FC Bühler	20/21	27 : 47
8. FC Rüthi	20/20	44 : 46
9. FC Wittenbach	20/13	29 : 59
10. FC Sarajevo 92	20/12	24 : 65
11. FC St. Gallen	20/10	24 : 56

Gruppe 5

1. FC Bischofszell a	20/49	70 : 33
2. FC Amriswil a	20/44	61 : 30
3. FC Neukirch-Egnach	20/37	69 : 43
4. FC Goldach	20/28	41 : 51
5. FC Romanshorn	20/26	40 : 42
6. AS Calcio Kreuzlingen b	20/26	40 : 57
7. FC Steinach	20/23	46 : 50
8. FC Staad	20/23	43 : 48
9. FC Gossau b	20/23	38 : 43
10. FC Flawil b	20/17	31 : 65
11. FC Rorschacherberg a	20/16	26 : 43

Gruppe 6

1. FC Gossau a	18/49	72 : 21
2. FC Zuzwil	18/44	51 : 19
3. FC Wil 1900	18/32	43 : 39
4. FC St.Otmar	18/28	48 : 41
5. FC Uzwil	18/26	46 : 39
6. FC Neckertal-Degersheim	18/21	31 : 43
7. FC Abtwil-Engelburg	18/18	33 : 46
8. FC Herisau	18/15	32 : 43
9. FC Flawil a	18/13	25 : 55
10. FC Bischofszell b	18/13	24 : 59

Gruppe 7

1. FC Wängi	20/47	51 : 16
2. AS Calcio Kreuzlingen a	20/47	51 : 23
3. SC Berg	20/43	72 : 32
4. SC Bronschhofen	20/41	56 : 31
5. FC Pfyn	20/40	77 : 44
6. FC Steckborn	20/24	33 : 46
7. FC KS-Sulgen	20/21	37 : 62
8. FC Münchwilen	20/17	31 : 62
9. SC Aadorf	20/14	24 : 57
10. FC Frauenfeld	20/13	23 : 46
11. FC Amriswil b	20/08	19 : 55

Gruppe 8

1. FC Dussnang	20/46	61 : 21
2. FC Wattwil 1929 a	20/42	59 : 37
3. FC Rapperswil-Jona	20/39	60 : 33
4. FC Rickenbach	20/38	42 : 33
5. FC Schmerikon	20/28	46 : 45
6. FC Sirnach	20/26	41 : 44
7. FC Bütschwil	20/25	33 : 37
8. FC Eschenbach	20/20	35 : 42
9. FC Niederstetten	20/20	28 : 41
10. FC Ebnet-Kappel	20/16	25 : 43
11. FC Bazenhaid	20/09	26 : 80

5. Liga / Rückrunde**Gruppe 1**

1. FC Sedrun	17/43	75 : 23
2. FC Sargans	17/42	69 : 20
3. FC Ems	17/33	42 : 29
4. CB Lumnezia	17/29	41 : 36
5. FC Landquart-Herrschaft	17/27	50 : 25
6. FC Lenzerheide Valbella	17/21	49 : 55
7. US Rueun	9/14	28 : 25
8. CB Trun/Rabius	17/13	35 : 54
9. CB Scuol	17/11	30 : 64
10. FC Tavanasa	17/03	12 : 100

Gruppe 2

1. FC Buchs	21/56	90 : 26
2. FC Grabs	21/54	56 : 16
3. FC Ruggell	21/37	48 : 35
4. FC Haag a	21/36	49 : 40
5. FC Triesenberg	21/34	56 : 51
6. FC Taminatal	21/29	62 : 65
7. FC Triesen	21/26	52 : 61
8. FC Sevelen	21/22	34 : 60
9. FC Trübbach	21/20	35 : 53
10. FC Gams	21/15	40 : 62
11. SD Mladost	11/12	30 : 34
12. FC Vaduz	21/10	33 : 82

Gruppe 3

1. FC Wagen a	20/47	51 : 17
2. FC Mels	20/44	54 : 25
3. FC Rapperswil-Jona	20/42	59 : 25
4. FC Uznach a	20/32	49 : 36
5. FC St. Margrethen	20/31	45 : 47
6. FC Weesen	20/27	42 : 36
7. FC Flums	20/23	54 : 68
8. FC Rüti GL	20/22	36 : 45
9. FC Glarus	20/19	28 : 44
10. FC Netstal	20/10	27 : 82
11. FC Walenstadt	R 20/19	33 : 53

Gruppe 4

1. FC Haag b	19/48	107 : 30
2. FC Urnäsch	19/46	70 : 27
3. FC Rheineck	19/39	64 : 38
4. FC Appenzell	19/34	50 : 39
5. FC Diepoldsau-Schmitter a	19/31	49 : 47
6. FC Au-Berneck 05	19/30	40 : 34
7. FC Teufen	19/18	49 : 59
8. FC Bühler	19/18	32 : 72
9. FC Heiden	19/10	36 : 88
10. FC Altstätten	19/09	24 : 56
11. FC Balzers	10/06	14 : 45

Gruppe 5

1. FC Besa	18/48	98 : 20
2. FC Arbon 05	18/45	78 : 31
3. AS Scintilla	18/40	75 : 22
4. FC Fortuna SG a	18/26	53 : 48
5. FC Winkeln SG	18/24	41 : 40
6. FC Rorschach	18/22	40 : 76
7. FC Bruggen	18/19	33 : 58
8. FC Rorschacherberg	18/16	34 : 77
9. FC Neukirch-Egnach	18/12	30 : 75
10. FC Diepoldsau-Schmitter b	18/11	28 : 63

Gruppe 6

1. FC Gossau b	21/53	113 : 40
2. FC Niederwil	21/48	94 : 40
3. FC Zuzwil	21/40	62 : 34
4. FC Eyüp	21/37	65 : 64
5. FC Fortuna SG b	21/36	63 : 47
6. FC Henau	21/35	73 : 60
7. NK Ban	21/32	51 : 55
8. FC Uzwil	21/19	33 : 51
9. FC Amriswil b	21/19	58 : 82
10. FC KS-Sulgen	21/18	46 : 88
11. FC Bischofszell	21/09	32 : 94
12. FC Tägerwilen b	11/03	17 : 52

Gruppe 7

1. FC Tägerwilen a	20/48	77 : 26
2. FC Tobel-Affeltrangen	20/43	47 : 22
3. FC Eschlikon	20/42	48 : 27
4. FC Pfyn	20/32	43 : 39
5. FC Münsterlingen	20/31	42 : 40
6. FC Weinfelden-Bürglen	20/30	36 : 34
7. FC Kreuzlingen	20/21	48 : 67
8. SC Aadorf	20/20	54 : 69
9. FC Frauenfeld a	20/18	32 : 52
10. FC Wängi	20/15	32 : 53
11. FC Steckborn	20/14	31 : 61

Gruppe 8

1. FC Kirchberg	20/43	65 : 32
2. FC Wagen b	20/38	54 : 34
3. FC Frauenfeld b	20/37	53 : 39
4. FC Bunt-Lichtensteig	20/34	56 : 35
5. FC Bazenhaid	20/34	53 : 41
6. FC Rickenbach	20/31	63 : 54
7. FC Niederstetten	20/28	34 : 43
8. FC Littenheid	20/27	40 : 44
9. SC Bronschhofen	20/20	37 : 53
10. FC Uznach b	20/19	26 : 56
11. FC Dussnang	20/04	20 : 70

**Coca-Cola Junior League A
Frühjahrsrunde****Gruppe 1**

1. FC Frauenfeld	10/23	33 : 20
2. FC Rorschach JG	10/21	27 : 15
3. SC Brühl	10/20	33 : 14
4. FC Gossau	10/17	23 : 25
5. Chur 97 JG	10/16	22 : 17
6. FC Arbon 05	10/15	20 : 21
7. FC Uzwil	10/12	13 : 11
8. FC St.Otmar	10/11	25 : 32
9. FC Widnau JG	10/11	26 : 34
10. FC Rapperswil-Jona	10/07	14 : 19
11. SC Bronschhofen	10/01	11 : 39

Junioren A 1. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. Team Glarnerland JG	10/25	44 : 14
2. FC Montlingen JG	10/24	33 : 23
3. FC Schwanden	10/16	23 : 21
4. FC Uznach	10/15	19 : 21
5. FC Landquart-Herrschaft	10/14	34 : 18
6. FC Rebstein	10/13	27 : 23
7. USV Eschen/Mauren JG	10/13	18 : 25
8. FC Thusis - Cazis	10/11	16 : 27
9. FC Bad Ragaz JG	10/09	18 : 26
10. FC Sevelen	10/09	17 : 32
11. FC Vaduz JG	10/08	19 : 38

Gruppe 2

1. FC Herisau	10/25	47 : 14
2. FC Tägerwilen JG	10/23	46 : 16
3. FC Appenzell	10/21	29 : 24
4. FC Tobel-Affeltrangen	10/15	18 : 19
5. FC Weinfelden-Bürglen	10/14	24 : 20
6. FC Abtwil-Engelburg	10/13	16 : 15
7. FC Amriswil	10/12	24 : 39
8. FC Teufen	10/11	16 : 33
9. FC Goldach	10/09	18 : 30
10. FC Winkeln SG	10/08	19 : 31
11. FC Wil 1900	10/07	15 : 31

Junioren A 2. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Balzers JG	7/18	22 : 09
2. FC Walenstadt JG	7/16	19 : 08
3. FC Ems	7/13	20 : 07
4. US Schluein Ilanz	7/10	14 : 21
5. FC Untervaz	7/09	13 : 19
6. Team Pizol JG	7/08	14 : 14
7. FC Triesen JG	7/07	21 : 19
8. FC Bonaduz	7/00	10 : 36

Gruppe 2

1. FC Au-Berneck 05	7/21	32 : 09
2. SC Brühl	7/13	24 : 09
3. FC Fortuna SG b JG	7/10	18 : 14
4. FC Romanshorn	7/10	19 : 24
5. FC Speicher	7/09	21 : 22
6. FC Wittenbach	7/09	14 : 17
7. FC Neukirch-Egnach JG	7/06	11 : 27
8. FC Steinach	7/04	07 : 24

Gruppe 3

1. FC Flawil	8/21	22 : 06
2. FC Niederwil	8/18	30 : 13
3. FC Frauenfeld	8/13	21 : 21
4. FC Sirnach	8/12	14 : 24
5. FC Zuzwil JG	8/10	23 : 16
6. FC Kreuzlingen	8/10	24 : 19
7. FC Eschlikon	8/09	18 : 25
8. FC Fortuna SG JG	8/08	13 : 23
9. FC Steckborn	8/04	11 : 29

Gruppe 4

1. FC Eschenbach	8/24	33 : 08
2. FC Neckertal-Degersheim	8/21	26 : 04
3. FC Bütschwil	8/15	29 : 11
4. FC Ebnat-Kappel	8/15	30 : 19
5. FC Linth 04	8/12	18 : 23
6. FC Bunt-Lichtensteig JG	8/07	11 : 39
7. FC Glarus	8/05	08 : 17
8. FC Weesen	8/04	16 : 31
9. FC Kirchberg	8/03	13 : 32

Coca-Cola Junior League B Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Widnau JG*	11/24	36 : 16
2. FC Frauenfeld	11/23	47 : 24
3. FC Abtwil-Engelburg	11/23	30 : 17
4. FC Rapperswil-Jona	11/21	30 : 19
5. Team Appenzellerland JG	11/19	22 : 22
6. FC Uzwil	11/17	35 : 32
7. Team Glarnerland JG	11/16	31 : 28
8. FC Tägerwilen	11/10	32 : 40
9. SC Brühl	11/10	27 : 41
10. FC Au-Berneck 05	11/09	19 : 43
11. FC Staad JG	11/08	27 : 44
12. FC Goldach	11/06	14 : 24

Junioren B Promotion Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Gossau	10/30	55 : 07
2. Valposchiavo Calcio	10/18	29 : 18
3. FC Appenzell *	10/17	28 : 28
4. FC Bad Ragaz *	10/16	23 : 18
5. FC Altstätten *	10/15	43 : 32
6. FC Schaan JG	10/14	39 : 30
7. Chur 97 a JG	10/14	33 : 25
8. FC Arbon 05 JG	10/11	17 : 39
9. FC Ruggell JG	10/09	19 : 31
10. FC Fortuna SG JG*	10/07	15 : 36
11. FC Wittenbach	10/04	19 : 56

Gruppe 2

1. FC Wil 1900 *	10/28	74 : 06
2. Team St.Galler-Oberland JG	10/25	70 : 12
3. FC Uznach	10/22	38 : 23
4. FC Weinfelden-Bürglen	10/18	35 : 21
5. FC Amriswil	10/16	31 : 34
6. Chur 97 b JG	10/12	32 : 39
7. FC Tobel-Affeltrangen	10/11	29 : 24
8. FC Bütschwil	10/10	26 : 33
9. FC Eschenbach	10/09	20 : 63
10. FC Wängi	10/05	16 : 50
11. FC Sirnach	10/04	13 : 79

Junioren B 1. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Thusis - Cazis	10/27	34 : 18
2. FC Montlingen JG	10/23	45 : 18
3. CB Laax	10/22	35 : 20
4. Team Pizol JG	10/21	44 : 26
5. FC Landquart-Herrschaft	10/20	37 : 14
6. FC Walenstadt	10/14	30 : 31
7. FC St. Margrethen	10/10	32 : 26
8. FC Balzers JG	10/08	21 : 41
9. US Schluein Ilanz JG	10/07	16 : 37
10. FC Sevelen	10/04	18 : 54
11. FC Rorschach JG	10/01	17 : 44

Gruppe 2

1. FC Romanshorn	10/28	61 : 16
2. FC Neckertal-Degersheim	10/24	48 : 21
3. FC Flawil	10/21	38 : 14
4. FC Münchwilen	10/19	29 : 18
5. FC Zuzwil *	10/13	24 : 28
6. FC Wattwil 1929 Grp	10/13	36 : 48
7. FC Bischofszell *	10/13	17 : 30
8. FC Uzwil	10/10	19 : 36
9. FC St.Otmar	10/08	22 : 37
10. FC Kreuzlingen	10/07	26 : 31
11. FC Henau	10/03	19 : 60

Junioren B 2. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Ems	08/21	28 : 06
2. FC Untervaz	08/18	36 : 10
3. Team Cadi 04 JG	08/15	21 : 18
4. CB Surses JG	08/13	33 : 25
5. FC Davos *	08/11	18 : 18
6. FC Landquart-Herrschaft	08/09	18 : 25
7. FC Grabs b	08/08	15 : 32
8. Team Pizol JG	08/05	20 : 37
9. FC Lusitanos de Samedan	08/04	10 : 28

Gruppe 2

1. FC Buchs	11/29	58 : 17
2. FC Trübbach	11/25	35 : 12
3. FC Grabs	11/23	38 : 20
4. FC Haag	11/22	38 : 22
5. FC Rheineck	11/20	33 : 19
6. FC Flums	11/18	33 : 21
7. FC Triesen JG	11/16	33 : 33
8. FC Rebstein	11/12	34 : 49
9. FC Gams	11/10	30 : 50
10. FC Widnau Grp	11/09	28 : 45
11. FC Au-Berneck 05	11/06	20 : 40
12. FC Appenzell *	11/03	11 : 63

Gruppe 3

1. FC Heiden JG	10/28	72 : 13
2. FC Steinach	10/25	54 : 14
3. FC Gossau	10/24	30 : 17
4. FC Urnäsch *	10/21	53 : 31
5. FC Herisau	10/18	35 : 33
6. FC Niederwil	10/15	31 : 27
7. FC Fortuna SG JG	10/09	25 : 51
8. FC Winkeln SG	10/07	23 : 62
9. FC Goldach JG	10/06	16 : 41
10. FC Speicher	10/06	19 : 48
11. FC Staad JG	10/04	25 : 46

Gruppe 4

1. SC Aadorf	11/26	46 : 11
2. FC Eschlikon	11/26	45 : 16
3. FC Wil 1900	11/18	38 : 30
4. SC Bronschhofen	11/18	35 : 28
5. FC Frauenfeld	11/18	32 : 27
6. FC Pfyn	11/17	35 : 22
7. FC Dussnang	11/17	34 : 24
8. FC Romanshorn	11/17	37 : 36
9. FC Münchwilen	11/17	30 : 29
10. FC Münsterlingen JG	11/11	27 : 51
11. FC KS-Sulgen	11/06	11 : 47
12. SC Berg	11/00	15 : 64

Gruppe 5

1. FC Schmerikon	10/28	80 : 16
2. FC Kirchberg	10/22	57 : 26
3. FC Ebnet-Kappel *	10/21	51 : 28
4. FC Glarus	10/20	35 : 21
5. FC Rapperswil-Jona	10/16	25 : 20
6. FC Rüti GL	10/13	30 : 42
7. FC Linth 04	10/10	24 : 34
8. FC Rickenbach	10/10	19 : 29
9. FC Bazenheim	10/09	30 : 56
10. FC Bütschwil *	10/07	22 : 65
11. FC Weesen	10/03	17 : 53

Coca-Cola Junior League C Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Uzwil	11/29	51 : 16
2. FC Goldach *	11/26	28 : 14
3. FC Widnau JG*	11/24	47 : 39
4. FC Rorschach JG	11/21	38 : 25
5. FC Abtwil-Engelburg	11/19	25 : 23
6. Team St.Galler-Oberland JG	11/16	34 : 37
7. FC Münsterlingen JG	11/14	22 : 26
8. Team Appenzellerland JG	11/13	45 : 43
9. FC Frauenfeld *	11/10	22 : 27
10. SC Brühl	11/10	20 : 26
11. FC Romanshorn	11/06	21 : 52
12. FC Gossau *	11/02	18 : 43

Junioren C Promotion Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. Chur 97 JG	9/25	42 : 09
2. FC Teufen *	9/24	59 : 12
3. FC Au-Berneck 05	9/18	29 : 18
4. FC Landquart-Herrschaft	9/17	39 : 26
5. FC Montlingen	9/15	41 : 24
6. FC Heiden	9/11	29 : 34
7. FC Appenzell *	9/10	27 : 24
8. FC Rotmonten SG JG	9/09	29 : 37
9. FC Vaduz JG	9/03	13 : 81
10. FC Altstätten *	9/00	12 : 55

Gruppe 2

1. FC Uznach	10/27	90 : 15
2. FC Amriswil *	10/27	53 : 15
3. Team Glarnerland JG	10/21	61 : 17
4. FC Weinfelden-Bürglen	10/15	46 : 37
5. FC Schmerikon	10/15	17 : 35
6. FC Wil 1900 *	10/13	26 : 26
7. FC Glarus *	10/13	26 : 34
8. FC Flawil *	10/12	25 : 33
9. FC Bütschwil	10/09	32 : 43
10. FC Eschenbach JG	10/09	19 : 30
11. FC Kreuzlingen	10/01	09 : 119

Junioren C 1. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. Team Foppa JG	10/25	38 : 14
2. Team Pizol JG	10/25	44 : 21
3. FC Thusis - Cazis	10/21	43 : 32
4. FC Schwanden	10/18	38 : 33
5. FC Balzers	10/15	36 : 32
6. FC Trübbach	10/13	33 : 35
7. FC Rapperswil-Jona	10/13	30 : 43
8. FC Bonaduz *	10/12	45 : 28
9. Team Liechtenstein	10/10	25 : 36
10. Chur 97	10/09	29 : 33
11. FC Bad Ragaz *	10/01	14 : 68

Gruppe 2

1. AS Calcio Kreuzlingen JG	10/25	46 : 15
2. SC Bronschhofen *	10/24	42 : 19
3. FC Neckertal-Degersheim *	10/20	68 : 32
4. FC Tobel-Affeltrangen	10/20	37 : 17
5. FC Wattwil 1929	10/19	38 : 26
6. FC Wil 1900 *	10/15	42 : 33
7. FC Ebnet-Kappel *	10/13	35 : 36
8. SC Aadorf	10/11	33 : 54
9. FC Bazenheim	10/09	28 : 63
10. FC Henau	10/04	24 : 51
11. FC Zuzwil *	10/00	12 : 59

Gruppe 3

1. FC Buchs *	10/26	55 : 08
2. FC Arbon 05	10/26	35 : 07
3. FC St.Otmar	10/22	35 : 19
4. FC Rebstein	10/16	34 : 28
5. FC Wittenbach *	10/15	23 : 30
6. FC St. Gallen	10/13	35 : 26
7. FC Rorschach JG	10/11	32 : 35
8. FC Gossau *	10/09	23 : 60
9. FC Bischofszell *	10/07	16 : 27
10. FC Herisau a *	10/07	23 : 52
11. FC Rheineck	10/05	29 : 48

Junioren C 2. Stärkeklasse Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Untervaz	9/22	60 : 18
2. FC Schaan JG	9/21	34 : 11
3. FC Celerina	9/19	40 : 15
4. CB Trun/Rabius	9/17	39 : 16
5. Team Graubünden JG	9/15	38 : 18
6. FC Davos *	9/15	24 : 27
7. Team Cadi JG	9/07	19 : 40
8. Chur 97 b	9/06	15 : 38
9. FC Grabs *	9/06	12 : 69
10. FC Triesen	9/04	18 : 47

Gruppe 2

1. FC Ems	9/22	50 : 19
2. FC Landquart-Herrschaft	9/21	46 : 26
3. Team Surselva JG *	9/17	35 : 19
4. FC Landquart-Herrschaft b	9/13	34 : 29
5. FC Triesenberg	9/12	41 : 47
6. FC Davos b	9/12	23 : 31
7. FC Thusis - Cazis a	9/11	39 : 44
8. FC Lenzerheide Valbella JG*	9/10	18 : 23
9. FC Thusis - Cazis b JG	9/08	18 : 32
10. Chur 97 b	9/04	16 : 50

Gruppe 3

1. FC Walenstadt	10/27	64 : 15
2. FC Haag	10/22	50 : 25
3. FC Linth 04	10/19	49 : 25
4. FC Weesen *	10/19	52 : 36
5. FC Sevelen	10/12	30 : 29
6. FC Flums	10/12	33 : 41
7. FC Uznach	10/12	22 : 43
8. FC Buchs *	10/12	23 : 49
9. FC Rapperswil-Jona b *	10/10	30 : 51
10. FC Netstal	10/09	32 : 50
11. Team Pizol a JG	10/09	25 : 46

Gruppe 4

1. FC Widnau a JG*	9/22	58 : 20
2. FC St. Margrethen	9/22	48 : 15
3. USV Eschen/Mauren JG	9/21	53 : 16
4. FC Goldach b *	9/16	39 : 14
5. FC Ruggell JG*	9/13	33 : 43
6. FC Altstätten *	9/12	21 : 39
7. FC Au-Berneck 05	9/10	19 : 25
8. FC Montlingen	9/10	21 : 42
9. FC Rüthi *	9/06	15 : 40
10. FC Appenzell *	9/00	13 : 66

Gruppe 5

1. FC Rorschacherberg	9/24	72 : 25
2. FC Teufen	9/19	69 : 19
3. FC Staad JG	9/19	45 : 12
4. SC Brühl	9/18	47 : 24
5. FC Steinach *	9/13	48 : 43
6. FC Goldach a *	9/13	23 : 27
7. FC Widnau JG*	9/11	32 : 43
8. FC Urnäsch *	9/09	31 : 46
9. FC Speicher *	9/03	14 : 78
10. FC Rotmonten SG JG	9/03	11 : 75

Gruppe 6

1. FC Niederwil *	10/30	58 : 08
2. FC Flawil	10/27	67 : 16
3. FC Winkeln SG	10/22	54 : 30
4. FC Kirchberg *	10/18	40 : 22
5. FC Rapperswil-Jona *	10/15	44 : 21
6. FC Rickenbach *	10/11	35 : 37
7. FC Bunt-Lichtensteig *	10/11	30 : 34
8. FC Wattwil 1929	10/11	18 : 31
9. FC Bütschwil *	10/06	16 : 57
10. FC Uzwil b	10/06	19 : 78
11. FC Abtwil-Engelburg	10/03	15 : 62

Gruppe 7

1. FC Uzwil a	9/27	63 : 09
2. FC Romanshorn a	9/21	46 : 18
3. FC Tägerwilen a JG	9/18	50 : 23
4. FC KS-Sulgen *	9/16	38 : 21
5. FC Neukirch-Egnach JG*	9/15	47 : 25
6. FC Amriswil	9/12	42 : 42
7. FC Weinfelden-Bürglen	9/09	29 : 51
8. SC Berg *	9/07	14 : 47
9. FC Tobel-Affeltrangen	9/06	24 : 54
10. FC Eschlikon b	9/03	14 : 77

Gruppe 8

1. FC Frauenfeld *	10/23	44 : 19
2. FC Dussnang	10/22	28 : 16
3. FC Münchwilen *	10/20	59 : 15
4. SC Bronschhofen *	10/18	49 : 30
5. FC Wängi	10/18	43 : 27
6. FC Wil 1900 *	10/18	35 : 35
7. FC Steckborn *	10/12	30 : 25
8. FC Eschlikon a	10/11	29 : 35
9. FC Pfyn *	10/08	22 : 50
10. FC Sirnach	10/06	18 : 51
11. FC Tägerwilen JG b	10/03	17 : 71

Junioren D/9 / Elite Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Diepoldsau-Schmitter JG a*	9/20	50 : 12
2. FC Linth 04 a	9/20	20 : 10
3. FC Uznach a *	9/17	22 : 14
4. Team Graubünden JG	9/15	16 : 14
5. FC Sargans a *	9/15	19 : 27
6. Team Glarnerland JG	9/13	25 : 17
7. FC Mels a *	9/07	09 : 13
8. Team Surselva JG	9/07	12 : 21
9. FC Rapperswil-Jona a *	9/07	21 : 34
10. FC Thusis - Cazis a *	9/06	14 : 46

Gruppe 2

1. Team Appenzellerland JG a*	9/23	34 : 09
2. SC Brühl a	9/19	29 : 07
3. FC Staad a *	9/19	28 : 12
4. FC Amriswil a *	9/16	31 : 22
5. FC Arbon 05 a *	9/15	14 : 10
6. FC Au-Berneck 05 a	9/10	24 : 35
7. FC Steinach a *	9/09	13 : 24
8. FC Rheineck a	9/06	13 : 32
9. FC Goldach a *	9/05	12 : 26
10. FC Heiden a *	9/05	07 : 28

Gruppe 3

1. FC Frauenfeld a *	9/21	34 : 11
2. FC Weinfelden-Bürglen a	9/18	20 : 07
3. FC Henau a *	9/15	24 : 19
4. FC Bischofszell a *	9/14	25 : 26
5. FC Wil 1900 a *	9/14	16 : 19
6. FC St. Gallen a *	9/13	20 : 20
7. FC Gossau a *	9/12	26 : 25
8. FC Tägerwilen a JG	9/11	15 : 28
9. FC Uzwil a *	9/09	27 : 27
10. FC Bütschwil a *	9/01	06 : 31

Junioren D/9 Stärkeklasse 1 Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Ems a *	9/24	43 : 10
2. FC Untervaz *	9/19	31 : 14
3. FC Celerina	9/18	32 : 08
4. Team Surselva b JG *	9/18	33 : 16
5. Chur 97 a *	9/16	45 : 20
6. CB Lumnezia/Vella	9/11	18 : 20
7. FC Thusis - Cazis b *	9/08	17 : 35
8. Valposchiavo Calcio	9/07	16 : 33
9. Chur 97 c *	9/06	16 : 40
10. FC Bad Ragaz b *	9/04	14 : 69

Gruppe 2

1. FC Eschenbach a JG*	9/25	78 : 10
2. FC Rapperswil-Jona b	9/21	43 : 15
3. FC Walenstadt a	9/20	41 : 10
4. FC Glarus a	9/20	43 : 17
5. FC Uznach c *	9/11	21 : 36
6. FC Flums *	9/10	19 : 28
7. FC Uznach b *	9/07	17 : 31
8. FC Schwanden	9/07	22 : 87
9. FC Schmerikon *	9/06	09 : 34
10. FC Bad Ragaz a *	9/02	10 : 35

Gruppe 3

1. FC Balzers a	9/24	33 : 15
2. FC Schaan a	9/22	38 : 14
3. Chur 97 b *	9/21	44 : 19
4. USV Eschen/Mauren a	9/16	36 : 22
5. FC Buchs a *	9/14	22 : 15
6. FC Landquart-Herrschaft a*	9/10	18 : 26
7. FC Vaduz a	9/10	20 : 31
8. FC Triesen a *	9/07	13 : 38
9. FC Sevelen a	9/04	14 : 37
10. FC Gams a *	9/02	12 : 33

Gruppe 4

1. FC Montlingen a *	9/21	37 : 08
2. FC Altstätten a *	9/20	41 : 17
3. FC Wittenbach a *	9/19	46 : 20
4. SC Brühl b	9/14	37 : 34
5. FC Rebstein *	9/13	30 : 24
6. FC Trübbach a *	9/11	35 : 24
7. FC Rotmonten SG a *	9/11	24 : 27
8. FC Widnau a	9/10	24 : 33
9. FC Diepoldsau-Schmitter JG b*	9/06	26 : 78
10. FC Rüthi *	9/01	14 : 49

Gruppe 5

1. FC St. Gallen b	9/25	45 : 09
2. FC Rorschacherberg a *	9/20	31 : 12
3. FC Münsterlingen a JG*	9/19	40 : 13
4. FC Rorschach a *	9/19	43 : 17
5. FC Steinach c *	9/15	35 : 30
6. FC Tägerwilen b JG	9/13	31 : 27
7. FC Kreuzlingen *	9/12	29 : 42
8. FC Neukirch-Egnach *	9/04	21 : 55
9. FC Romanshorn b	9/03	12 : 49
10. FC Arbon 05 b *	9/01	13 : 46

Gruppe 6

1. FC Fortuna SG a *	9/22	74 : 20
2. FC Neckertal-Degersheim	9/20	37 : 11
3. FC Winkeln SG a	9/19	42 : 20
4. FC Appenzell a *	9/19	28 : 21
5. FC Herisau b *	9/14	31 : 26
6. FC Gossau b *	9/13	21 : 18
7. FC Teufen a *	9/07	17 : 30
8. FC Niederwil a *	9/07	19 : 54
9. FC Flawil b *	9/06	19 : 56
10. FC Altstätten b *	9/03	21 : 53

Gruppe 7

1. FC Wängi a *	9/22	46 : 19
2. FC Münchwilen a *	9/20	20 : 15
3. SC Aadorf a *	9/16	31 : 21
4. FC Wil 1900 b *	9/16	29 : 22
5. FC Frauenfeld b *	9/14	24 : 18
6. FC Tobel-Affeltrangen a	9/13	28 : 29
7. FC Kirchberg a *	9/12	30 : 25
8. FC Sirnach	9/09	27 : 28
9. FC Wattwil 1929 a *	9/09	22 : 36
10. FC Eschlikon a *	9/00	10 : 54

Gruppe 8

1. FC Romanshorn a	8/19	39 : 24
2. FC Abtwil-Engelburg b *	8/16	38 : 23
3. FC KS-Sulgen a	8/16	26 : 20
4. FC Uzwil d *	8/15	46 : 35
5. FC Weinfelden-Bürglen b	8/09	23 : 24
6. FC Steckborn a *	8/08	29 : 32
7. AS Calcio Kreuzlingen a	8/07	20 : 29
8. SC Berg a *	8/07	17 : 35
9. FC Gossau c *	8/05	24 : 40

Gruppe 9

1. FC Flawil a *	9/25	39 : 09
2. FC Herisau d *	9/19	22 : 14
3. SC Bronschhofen a *	9/17	29 : 17
4. FC St. Otmar a	9/16	30 : 13
5. FC Bazenheim a	9/15	21 : 15
6. FC Uzwil b *	9/12	22 : 29
7. FC Abtwil-Engelburg c *	9/10	30 : 42
8. FC Rickenbach *	9/09	09 : 21
9. FC Zuzwil a *	9/05	14 : 29
10. FC Henau b *	9/01	10 : 37

**Junioren D/9 Stärkeklasse 2
Frühjahrsrunde****Gruppe 1**

1. CB Laax	8/19	38 : 16
2. FC Thusis - Cazis c *	8/19	39 : 21
3. US Schluein Ilanz	8/14	21 : 14
4. FC Bonaduz	8/10	30 : 32
5. FC Ems b *	8/10	16 : 19
6. FC Sedrun JG *	8/10	20 : 25
7. CB Trun/Rabius	8/09	20 : 28
8. Chur 97 d *	8/05	23 : 35
9. FC Tavanasa	8/04	12 : 29

Gruppe 2

1. CB Surses	9/24	83 : 10
2. FC Taminatal	9/18	56 : 21
3. FC Mels c *	9/16	44 : 30
4. FC Lenzerheide Valbella*	9/16	35 : 26
5. Chur 97 e *	9/15	32 : 30
6. FC Lusitanos de Samedan	9/15	34 : 34
7. FC Landquart-Herrschaft b*	9/07	20 : 43
8. FC Triesen b *	9/07	22 : 49
9. FC Davos *	9/06	18 : 72
10. FC Sargans c *	9/05	17 : 46

Gruppe 3

1. FC Sargans b *	8/24	32 : 08
2. FC Grabs b *	8/19	41 : 12
3. FC Walenstadt b *	8/15	29 : 20
4. FC Gams b *	8/10	28 : 30
5. FC Schaan c	8/10	21 : 33
6. FC Haag a *	8/07	24 : 20
7. FC Balzers b	8/07	23 : 35
8. FC Buchs c *	8/07	17 : 31
9. FC Mels b *	8/04	27 : 53

Gruppe 4

1. FC Grabs a *	9/27	46 : 06
2. FC Trübbach b *	9/21	69 : 20
3. FC Vaduz b	9/18	38 : 27
4. FC Buchs b *	9/15	41 : 25
5. FC Haag b *	9/15	40 : 32
6. FC Triesenberg *	9/15	39 : 32
7. FC Ruggell b *	9/12	30 : 40
8. FC Sevelen b	9/06	31 : 47
9. FC Schaan b	9/03	20 : 72
10. USV Eschen/Mauren b	9/03	18 : 71

Gruppe 5

1. FC Rorschacherberg b *	9/21	55 : 28
2. FC St. Margrethen a *	9/19	41 : 31
3. FC Rorschach b *	9/16	44 : 25
4. FC Heiden b *	9/15	45 : 34
5. FC Widnau b JG	9/12	43 : 32
6. FC Montlingen c	9/12	31 : 40
7. FC Rheineck b	9/11	20 : 23
8. FC Diepoldsau-Schmitter c	9/11	36 : 45
9. FC Au-Berneck 05 c	9/11	24 : 37
10. FC Ruggell a *	9/03	18 : 62

Gruppe 6

1. FC Wittenbach b *	9/22	77 : 15
2. FC Au-Berneck 05 b	9/19	62 : 24
3. FC Herisau c *	9/18	44 : 37
4. FC Montlingen b *	9/18	35 : 30
5. FC Appenzell b *	9/16	52 : 22
6. FC Abtwil-Engelburg a *	9/12	28 : 50
7. FC St. Margrethen b *	9/10	36 : 43
8. FC Altstätten c *	9/10	31 : 50
9. FC Teufen b *	9/04	18 : 87
10. FC St.Otmar b	9/03	19 : 44

Gruppe 7

1. FC Appenzell c *	8/24	57 : 14
2. SC Brühl d	8/18	43 : 27
3. FC Herisau e *	8/13	34 : 20
4. FC Eggersriet	8/12	35 : 20
5. FC Rotmonten SG b	8/12	21 : 29
6. FC Urnäsch a *	8/12	18 : 40
7. FC Fortuna SG b *	8/10	27 : 25
8. FC Speicher *	8/06	14 : 28
9. FC Steinach b *	8/00	18 : 64

Gruppe 8

1. FC Staad b *	9/24	46 : 08
2. FC St.Otmar c	9/19	33 : 12
3. FC Wittenbach c *	9/17	50 : 23
4. FC Rotmonten SG c	9/16	31 : 17
5. FC Goldach c	9/16	31 : 25
6. FC Steinach d *	9/13	28 : 26
7. SC Brühl c	9/11	28 : 23
8. FC Winkeln SG b *	9/09	21 : 48
9. FC Arbon 05 c *	9/06	15 : 58
10. FC Gossau e *	9/00	12 : 55

Gruppe 9

1. FC Amriswil b *	9/24	59 : 15
2. FC Arbon 05 d *	9/21	37 : 23
3. FC Goldach b *	9/16	39 : 23
4. FC KS-Sulgen b	9/16	42 : 36
5. SC Berg b *	9/15	21 : 20
6. FC Romanshorn c *	9/13	25 : 43
7. FC Weinfelden-Bürglen c	9/09	19 : 26
8. FC Fortuna SG c *	9/07	16 : 35
9. FC Münsterlingen b JG *	9/07	16 : 43
10. FC Bischofszell b *	9/04	25 : 35

Gruppe 10

1. FC Wil 1900 c *	9/27	106 : 5
2. FC Goldach d	9/21	43 : 31
3. SC Aadorf c *	9/17	57 : 25
4. FC Uzwil c *	9/15	69 : 23
5. FC Amriswil c	9/13	33 : 43
6. FC Steckborn c *	9/13	24 : 41
7. FC Frauenfeld d *	9/12	42 : 54
8. FC Tobel-Affeltrangen c	9/09	21 : 58
9. FC KS-Sulgen c	9/03	22 : 65
10. AS Calcio Kreuzlingen b	9/03	16 : 88

Gruppe 11

1. SC Brühl e	9/20	55 : 11
2. FC Wil 1900 d *	9/20	47 : 13
3. FC Flawil c *	9/20	39 : 18
4. FC Gossau d *	9/15	25 : 25
5. FC Ebnet-Kappel a *	9/13	40 : 35
6. FC Tobel-Affeltrangen b	9/12	12 : 38
7. FC Henau c *	9/09	14 : 42
8. SC Bronschhofen b *	9/08	17 : 31
9. FC Niederwil b *	9/07	18 : 28
10. FC Zuzwil b *	9/05	17 : 43

Gruppe 12

1. FC Uznach e *	9/25	49 : 15
2. FC Ebnet-Kappel b *	9/21	69 : 32
3. FC Kirchberg b *	9/15	34 : 27
4. FC Wil 1900 e *	9/15	31 : 28
5. FC Bunt-Lichtensteig *	9/14	40 : 37
6. FC Uzwil e *	9/12	26 : 34
7. FC Bazenheim b	9/12	22 : 39
8. FC Wattwil 1929 c *	9/09	34 : 42
9. FC Bütschwil c *	9/06	11 : 46
10. FC Urnäsch b *	9/04	15 : 31

Gruppe 13

1. FC Frauenfeld c *	9/22	43 : 27
2. FC Münchwilen b *	9/19	36 : 32
3. FC Steckborn b *	9/18	38 : 26
4. FC Dussnang a	9/16	44 : 25
5. FC Wängi b *	9/16	39 : 29
6. SC Aadorf b *	9/15	36 : 26
7. FC Tobel-Affeltrangen e	9/13	37 : 27
8. FC Eschlikon b *	9/06	28 : 49
9. FC Sirnach b	9/04	26 : 68
10. FC Pfy	9/03	17 : 35

Gruppe 14

1. FC Wil 1900 f *	9/22	36 : 19
2. FC Amriswil d	9/20	39 : 15
3. FC Tobel-Affeltrangen d	9/16	40 : 30
4. FC Ebnet-Kappel c *	9/15	29 : 26
5. FC Dussnang b	9/13	23 : 24
6. FC Rapperswil-Jona c *	9/13	24 : 29
7. FC Bütschwil b *	9/10	33 : 34
8. FC Wattwil 1929 b *	9/09	36 : 36
9. FC Weesen b *	9/08	16 : 28
10. FC Frauenfeld e *	9/03	14 : 49

Gruppe 15

1. FC Wagen JG*	9/25	47 : 14
2. FC Weesen a *	9/24	54 : 24
3. FC Eschenbach b JG*	9/22	71 : 16
4. FC Rüti GL	9/15	44 : 35
5. FC Linth 04 d	9/13	42 : 22
6. FC Uznach d *	9/10	24 : 51
7. FC Rapperswil-Jona d *	9/08	20 : 35
8. FC Linth 04 b	9/06	23 : 48
9. FC Netstal JG*	9/04	18 : 58
10. FC Glarus b*	9/03	19 : 59

Senioren Meister

Gruppe 1

1. FC Bonaduz	16/36	48 : 15
2. Valposchiavo Calcio	16/33	46 : 31
3. Chur 97	16/29	51 : 32
4. FC Bad Ragaz	16/27	49 : 38
5. FC Triesen	16/22	22 : 29
6. FC Grabs	16/16	26 : 34
7. FC Thusis - Cazis	16/14	18 : 40
8. FC Walenstadt	16/13	34 : 53
9. FC Balzers	16/10	29 : 51

Gruppe 2

1. FC Gossau	16/38	73 : 19
2. FC Wittenbach	16/37	54 : 13
3. FC Arbon 05	16/37	47 : 20
4. FC Rorschach SG	16/21	32 : 31
5. FC Abtwil-Engelburg	16/19	22 : 49
6. FC Winkeln SG	16/18	45 : 39
7. FC St.Otmar	16/18	36 : 55
8. FC Fortuna SG	16/13	24 : 37
9. FC Flawil	16/03	11 : 81

Gruppe 3

1. FC Frauenfeld	14/32	31 : 17
2. FC Kirchberg	14/25	41 : 31
3. FC Wil 1900	14/22	36 : 27
4. FC Uzwil	14/21	27 : 24
5. FC Tägerwilen	14/17	31 : 29
6. FC Bütschwil	14/16	23 : 37
7. FC Münchwilen	14/13	21 : 31
8. SC Aadorf	14/13	25 : 39

Senioren Regional Rückrunde**Gruppe 1**

1. FC Tavanasa	15/34	43 : 19
2. FC Ems	15/31	65 : 26
3. FC Untervaz SG	15/28	44 : 37
4. FC Mels	15/25	55 : 29
5. Chur 97	15/17	31 : 27
6. FC Sargans	15/15	57 : 56
7. FC Davos	15/15	28 : 56
8. FC Croatia 92 Chur	08/10	23 : 29
9. FC Lusitanos de Samedan	15/06	20 : 87

Gruppe 2

1. USV Eschen/Mauren	14/36	60 : 17
2. FC Trübbach	14/32	36 : 12
3. FC Buchs	14/25	38 : 24
4. FC Sevelen	14/18	33 : 39
5. FC Ruggell	14/16	35 : 34
6. FC Vaduz	14/15	26 : 30
7. FC Rüthi	14/13	20 : 47
8. FC Gams	14/02	16 : 61

Gruppe 3

1. FC Widnau	14/32	45 : 16
2. FC Diepoldsau-Schmitter	14/27	40 : 28
3. FC Montlingen	14/24	32 : 22
4. FC Rebstein	14/23	36 : 29
5. FC Rheineck SG	14/22	39 : 32
6. FC Au-Berneck 05	14/12	19 : 38
7. FC Altstätten	14/11	28 : 47
8. FC Rorschacherberg	14/07	25 : 52

Gruppe 4

1. FC Romanshorn	14/40	49 : 16
2. FC Steinach	14/27	65 : 19
3. SC Brühl	14/24	38 : 25
4. NK Ban	14/23	33 : 39
5. FC Herisau	14/19	33 : 43
6. FC Speicher SG	14/15	39 : 33
7. FC Appenzell	14/09	23 : 55
8. FC Juventus SG	R 14/05	12 : 62

Gruppe 5

1. FC Weinfelden-Bürglen	14/35	40 : 14
2. FC Amriswil	14/29	33 : 22
3. FC Münsterlingen	14/27	34 : 19
4. FC KS-Sulgen	14/25	31 : 20
5. SC Berg a	14/20	29 : 26
6. FC Bettwiesen	14/10	18 : 44
7. FC Bischofszell	14/08	22 : 35
8. AS Calcio Kreuzlingen	14/03	09 : 36

Gruppe 6

1. FC Wängi SG	14/33	34 : 12
2. FC Bazenhaid	14/30	44 : 15
3. FC Niederstetten	14/30	42 : 16
4. FC Dussnang	14/18	27 : 38
5. FC Henau	14/16	37 : 36
6. SC Bronschhofen	14/15	27 : 35
7. SC Berg b	14/10	13 : 45
8. FC Wattwil 1929 SG	14/08	17 : 44

Veteranen Frühjahrsrunde**Gruppe 1**

1. FC Bad Ragaz	14/32	28 : 17
2. FC Balzers	14/30	34 : 20
3. FC Ems	14/23	32 : 17
4. FC Untervaz VG	14/23	34 : 21
5. CB Laax	14/16	33 : 31
6. Chur 97	14/15	29 : 33
7. FC Bonaduz	14/12	21 : 37
8. FC Taminatal	14/03	14 : 49

Gruppe 2

1. FC St. Gallen	16/37	73 : 35
2. FC Mels	16/33	41 : 26
3. FC Widnau	16/30	44 : 25
4. FC Sargans	16/24	35 : 47
5. FC Diepoldsau-Schmitter	16/22	29 : 40
6. FC Rebstein	16/17	33 : 38
7. FC Flums	16/16	26 : 33
8. USV Eschen/Mauren	16/14	23 : 36
9. FC Au-Berneck 05	16/11	31 : 55

Gruppe 3

1. FC Steinach	16/38	41 : 17
2. FC Rheineck	16/38	42 : 23
3. FC Arbon 05 b	16/35	46 : 22
4. FC Goldach VG	16/27	33 : 25
5. FC Appenzell	16/19	38 : 35
6. FC Fortuna SG	16/18	29 : 39
7. SC Brühl	16/12	31 : 45
8. FC Juventus SG	16/11	17 : 47
9. FC Wittenbach	16/06	19 : 43

Gruppe 4

1. FC Tägerwilen	16/39	41 : 10
2. FC Winkeln SG	16/29	57 : 28
3. FC Abtwil-Engelburg	16/29	47 : 29
4. FC Arbon 05 a	16/27	37 : 25
5. FC Gossau	16/25	28 : 24
6. FC Weinfelden-Bürglen	16/19	27 : 34
7. FC Romanshorn	16/17	31 : 55
8. FC Flawil	16/15	30 : 56
9. FC Uzwil	16/04	07 : 44

Gruppe 5

1. FC Münchwilen	14/29	41 : 15
2. FC Dussnang	14/26	18 : 16
3. FC Bütschwil	14/22	30 : 27
4. SC Aadorf	14/22	32 : 35
5. FC Bunt-Lichtensteig VG	14/20	28 : 32
6. FC Niederstetten	14/15	21 : 21
7. FC Wängi	14/15	19 : 24
8. FC Wil 1900	14/06	18 : 37

Frauen 2. Liga**Gruppe 1**

1. FC Wängi	20/47	74 : 25
2. FC Gossau	20/46	69 : 28
3. FC Ebnat-Kappel	20/42	54 : 20
4. FC Eschenbach	20/32	46 : 35
5. FC Amriswil	20/30	38 : 51
6. FC Kirchberg FG	20/27	51 : 54
7. FC Wittenbach	20/25	39 : 51
8. FC Linth 04	20/23	56 : 47
9. SC Azzurri SG	20/21	30 : 52
10. FC Ruggell FG	20/17	39 : 56
11. FC Appenzell	20/06	20 : 97

Frauen 3. Liga Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Bühler a	20/53	87 : 14
2. FC Neckertal-Degersheim	20/47	102 : 16
3. FC Eschlikon	20/47	99 : 28
4. FC Münchwilen	20/45	80 : 22
5. FC Flawil	20/37	76 : 50
6. FC Uzwil	20/29	59 : 44
7. FC Wil 1900	20/23	50 : 65
8. FC Winkeln SG	20/17	33 : 59
9. FC Sirnach	20/09	28 : 83
10. FC Frauenfeld	20/07	28 : 152
11. FC Pfyn	20/05	12 : 121

Gruppe 2

1. FC Weinfelden-Bürglen	20/49	108 : 29
2. SC Berg	20/45	101 : 47
3. FC Arbon 05	20/40	99 : 49
4. FC Diepoldsau-Schmitter	20/21	43 : 42
5. FC Bühler b	20/20	46 : 62
6. FC Romanshorn	20/00	06 : 174

Gruppe 3

1. FC Ems FG	18/49	99 : 14
2. Chur 97 FG	18/48	92 : 11
3. FC Thusis - Cazis FG	18/38	80 : 26
4. FC Triesen	18/37	72 : 30
5. FC Linth 04	18/25	53 : 61
6. CB Laax	18/22	57 : 44
7. FC Rheineck	18/21	33 : 38
8. FC Lusitanos de Samedan	18/18	47 : 64
9. FC Sedrun	18/06	09 : 109
10. API Orion Chur	18/00	03 : 148

Juniorinnen B / 9er Stärkeklasse 1 / Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Staad	9/25	34 : 07
2. SC Bronschhofen	9/19	36 : 11
3. FC Münsterlingen JG	9/17	17 : 08
4. FC Ems	9/15	19 : 16
5. FC Weinfelden-Bürglen	9/10	19 : 16
6. FC Wil 1900	9/10	10 : 11
7. FC Eschenbach	9/08	09 : 17
8. FC Eschlikon	9/08	09 : 21
9. FC Gossau	9/07	12 : 20
10. FC Neckertal-Degersheim	9/06	05 : 43

Juniorinnen B / 9er Stärkeklasse 2 / Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Kirchberg	9/25	26 : 02
2. FC Flawil *	9/22	35 : 13
3. FC Frauenfeld *	9/21	33 : 10
4. FC Rapperswil-Jona	9/18	22 : 09
5. FC Ebnet-Kappel	9/13	25 : 15
6. FC Wängi	9/12	18 : 16
7. FC Uzwil a	9/09	21 : 16
8. FC Linth 04 JG	9/04	07 : 35
9. FC Dussnang	9/04	01 : 36
10. FC Münchwilen	9/01	01 : 37

Gruppe 2

1. FC Bühler a	8/22	49 : 08
2. FC St. Gallen a	8/19	28 : 12
3. FC Romanshorn	8/15	17 : 16
4. FC Wittenbach	8/13	25 : 20
5. FC Tägerwilen	8/13	14 : 17
6. FC Arbon 05	8/10	32 : 23
7. FC Staad b	8/09	11 : 13
8. FC Uzwil b	8/03	09 : 32
9. FC Winkeln SG	8/00	01 : 45

Gruppe 3

1. FC Buchs JG	9/21	34 : 09
2. FC Gams JG	9/18	18 : 12
3. Chur 97 JG	9/16	26 : 21
4. FC Triesen a	9/14	18 : 14
5. FC Davos	9/14	10 : 08
6. FC Thusis - Cazis	9/13	09 : 11
7. FC Appenzell	9/10	13 : 11
8. FC Rheineck	9/08	06 : 17
9. FC Balzers	9/07	05 : 21
10. FC Diepoldsau-Schmitter JG	9/06	11 : 26

Juniorinnen B / 7er Stärkeklasse 2 / Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Bütschwil	6/12	22 : 14
2. FC Bühler b	6/12	17 : 12
3. AS Calcio Kreuzlingen JG	6/07	16 : 18
4. FC St. Gallen b	6/04	15 : 26

Juniorinnen C Frühjahrsrunde

Gruppe 1

1. FC Bühler	6/18	43 : 05
2. FC Uzwil	6/15	19 : 11
3. FC Appenzell	6/12	32 : 09
4. FC Diepoldsau-Schmitter JG	6/09	17 : 20
5. FC Altstätten	6/04	05 : 27
6. FC Au-Berneck 05	6/03	04 : 30
7. FC Tägerwilen	6/01	08 : 26

Gruppe 2

1. FC Rapperswil-Jona	8/21	55 : 07
2. FC Schwanden *	8/16	37 : 23
3. FC Wängi	8/12	38 : 34
4. FC Sirnach	8/10	28 : 27
5. FC Pfyn	8/00	04 : 71

WICHTIGE TERMINE

Länderspiele (Freundschaftsspiele)

22.08.2007 Schweiz – Holland in Genf
 07.09.2007 Schweiz – Chile in Wien
 11.06.2007 Schweiz – Japan in Klagenfurt
 13.10.2007 Schweiz – Österreich in Zürich

Europameisterschaftsqualifikation:

22.08.2007 Nordirland – Liechtenstein
 12.09.2007 Dänemark – Liechtenstein Kopenhagen
 13.10.2007 Liechtenstein – Schweden Vaduz
 17.10.2007 Liechtenstein – Island Vaduz
 17.11.2007 Lettland – Liechtenstein

Wettkommissionssitzungen

immer Dienstags ab 17.00 Uhr / Tel. 071 282 41 43

Grenzenlos Fussball

Internationale Turniere in ganz Europa
 Auskünfte/Broschüren: Euro-Sportring,
 Abele Foschini, Im Schützenbühl 34, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 15 97, Fax 052 534 73 12, Natel 076 330 15 97
 abele.foschini@freesurf.ch

Über alle Turniere erhalten Sie auch Auskunft bei:

OFV Sekretariat, Postfach 158, 9016 St. Gallen
 Tel. 071 282 41 41, Fax 071 282 41 42

CHRISTINAS
 C A F E R E S T A U R A N T B A R

by Kalkan

Unser Lokal eignet sich auch hervorragend für
 Vereinsanlässe. Saal von 20 – 80 Personen mit Grossleinwand

Webergasse 9, 9000 St.Gallen, Tel. 071 223 88 08 / Fax 071 223 88 09
www.christinas.ch, e-mail: info@christinas.ch

Antworten zu Regeltest 2006/07

Frage	Antwort	Regel (Spielregeln des SFV)
1	C - Unterbruch; Verwarnung des Verteidigers; Penalty	13.2.6. a) 13.1.2. b) 12.4.4. a) 12.2.1. j)
2	C - Der SR-Assistent hält durch konstantes Hochhalten der Fahne an seiner Anzeige mindestens bis zur Ausführung des Freistosses fest und macht den SR zusätzlich durch akustische Zeichen auf sich aufmerksam	Richtlinien über die Zusammenarbeit SR – SRA Pt. 4.9.
3	B - Unterbruch; Verwarnung; SR-Ball, wo der Ball beim Unterbruch war	8.2.1. 12.4.4. a)
4	A - Vor der Ausführung des Einwurfes schickt der SR den Verteidiger auf eine Distanz von 2 Metern zum einwerfenden Spieler weg und ermahnt den Verteidiger	15.2.
5	C - Freistoss indirekt für die verteidigende Mannschaft, wo der Angreifer bei der Ausführung des Torabstosses stand	16.6.
6	B - Nächsten Unterbruch abwarten; beide Spieler verwarnen	3.2.9. c)
7	A - Verwarnung des Verteidigers; Ausschluss des Angreifers	Besondere Weisungen für die Spielleitung 2006/07, Pt. 4
8	C - Die Zeitkontrolle des SR beginnt nach der regelkonformen Ausführung des Anstosses	8.1.3.
9	A - Tor ist gültig; Angreifer hat seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen	4.1.7.1.
10	B - Spiel unterbrechen; Ausschluss des Verteidigers; Freistoss indirekt am Ort wo der Verteidiger stand	12.4.6. c) 13.3.1. d)
11	A - Wiederholung; Vorfall rapportieren	14.3.6.
12	Von überall her	3.4.7 b)
13	Tor	14.3. (Finte nicht mehr erwähnt)
14	Vergehen auf dem Spielfeld	12.1.3. a)

Regionalpräsident+
Albert Kern

Rotschürstrasse 5a, 9500 Wil
P 071 912 29 78
G 052 369 69 69
Fax 052 369 69 79

Vizepräsident+
Mario Osta

Postfach 747, 9201 Gossau
P 071 385 00 65
Fax 071 385 01 21
N 079 239 62 17

Chef Administration und Finanzen+
Stephan Häuselmann

Chirchägger, 8580 Amriswil
P 071 411 00 11
G 071 414 04 04
Fax 071 414 04 05

Leiter Technische Abteilung
Jost Leuzinger

Wiesenrain, 9103 Schwellbrunn
P 071 351 24 23
G 071 282 41 47
Fax 071 282 41 42

Präsident Wettspielkommission
Hermann Thüler

Standstrasse 3, 9320 Arbon
P 071 446 67 07
N 079 450 84 32

Präsident Schiedsrichterkommission
Jürg Fritsch

Mürtschenstrasse 16, 8716 Schmerikon
P 055 282 34 58
G 055 417 40 40

Präsident Seniorenkommission
Norbert Mauchle

Burgweg 7, 9404 Rorschacherberg
P 071 850 08 10

Präsident Sportplatzkommission
Roman Ullmann

Postfach 894, 9201 Gossau
P 071 385 18 04
G 071 228 51 41

Verbandssekretär*
Willy Steffen

Schmittenbühl 3, 9410 Heiden
P 071 891 57 30
G 071 282 41 41
Fax 071 282 41 42

Präsidenten der Partnerverbände

Appenzel

Werner Schmid
Seehaldenstrasse 16
9404 Rorschacherberg
P 071 855 55 78
G 071 850 94 70
Fax 071 850 94 71

Glarus

Heinrich Dürst
Pfrundhausstrasse 25, 8750 Glarus
P 055 640 42 22
G 055 645 47 47

Graubünden

Andrea Florin
Falkensteinweg 4, 7206 Igis
P 081 322 43 55

Liechtenstein

Reinhard Walser
Bartlegroschstrasse 38, 9490 Vaduz
P 00423 232 41 75
G 00423 232 41 88
Fax 00423 232 96 64

St. Gallen

Peter Witschi
Obere Böschachstrasse 4
9444 Diepoldsau
P 071 733 21 35
G 071 733 21 51
Fax 071 733 21 58

Thurgau

Paul Merz
Südstrasse 42, 8570 Weinfelden
P 071 622 61 79
G 071 622 61 77
Fax 071 622 71 17

+ Mitglieder geschäftsführender Vorstand

* Mitglied des Regionalvorstandes ohne Stimmrecht

**Wir
wollen
fairen Sport**

Impressum

Herausgeber: Ostschweizer
Fussballverband
Lerchentalstrasse 29
9016 St. Gallen
Telefon 071 282 41 41
Fax 071 282 41 42
E-Mail: ofv@football.ch

Verantwortlich
für die

Herausgabe: Stephan Häuselmann,
Albert Gründler
und Richard Nauer

Fotos

Titelseite: Mario Gaccioli

Gestaltung: BPR Werbeagentur AG, St. Gallen
Druck: Stämpfli AG, Bern
Auflage: 4'500 Ex.
Erscheinung: 4 x jährlich
März, Juni,
September, Dezember

Abos: Ostschweizer
Fussballverband
Postfach 158
9016 St. Gallen

Abdruck von Beiträgen unter Angabe der
Quelle gestattet.

Stellen Sie mir das OFV-Info-Magazin direkt zu.

Name/Vorname:

Adresse/Ort:

Geburtsdatum:

Senden an: **OFV**
Postfach 158
9016 St. Gallen
oder per Fax: **071 282 41 42**
oder per E-Mail: **ofv@football.ch**

